

brenn stoff

Nº 58

Aktuell ist nur das Bleibende

DER ZIRKUS BRENNT



Flohmarkt

DO 27. August 13-19 Uhr

Donnerstag Vormittag geschlossen

FR 28. August 10-18 Uhr

SA 29. August 10-17 Uhr

Brennstoff Nr. 58

Der Zirkus brennt

August 2020

Medieninhaber und Verleger
GEA Verlag
Waldviertler Werkstätten GmbH
Niederschremsers Straße 4b
3943 Schrems · verlag@gea.at

Herausgeber
Heini Staudinger

Redaktion
Heini Staudinger

Satz/Gestaltung
Laura Boob, Madeleine Dumhart

Lektorat und Korrektorat
Renate Gönner, Paul Tritscher,
Raphael Eibensteiner

Redaktionsadresse
brennstoff@gea.at
www.brennstoff.com

Abos und Anzeigen
verlag@gea.at



Waldviertler

FLOH

MARKT

DO 27.08. • FR 28.08. • SA 29.08.

Haufenweise Flohmarktpreise

Restpaare! Schuhe in bunten Farben
(kleine & große Größen) mit und ohne
kleinen Fehlern **bis MINUS 50%**

Waldviertler **PHÖNIX**
statt € 155,- um **125,-**

Waldviertler **TRAMPER**
statt € 165,- um **135,-**

Waldviertler **FLEX MILAGRO**
Restpaare **nur 49,-**

Waldviertler **GEH GU TI GUT**
Art. 1, div. Farben, Gr. 24 - 35 **nur 29,-**

Waldviertler **G10 KINDERSCHUHE**
Restpaare, Gr. 27 - 35 **MINUS 50%!**

Waldviertler **GEH NINJO**
Ballarinnen und Halbschuh gelocht
Größen 20-26
statt € 59,- um **29,50**

Restpaare! ab 10,-
Kinder-, Damen- und Herrenschuhe

DIE GRÖSSTE AUSWAHL AM ERSTEN TAG.

AM LETZTEN TAG DER KLEINSTE PREIS.

VON **20%** STUNDE
KOMMT ALLE!
BIS **50%** STUNDE

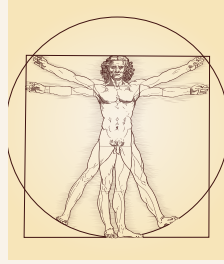


ADRESSEN AUF DER RÜCKSEITE
WWW.GEA.AT

Heinrich Staudinger GmbH
Himmelpfortgasse 26 1010 Wien
Alle Preise in Euro. Solange der Vorrat reicht.
Änderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Kerngesund

■ Es ist banal, - je stärker die Immunabwehr, umso besser kann der Körper mit allen Angreifern, seien es Gifte, Viren oder andere „Feinde“ fertig werden. Das war schon immer so. Z. B. beim „lieben Augustin“. Furchtlosigkeit und Fröhlichkeit hat seine Immunabwehr stark gemacht. Angst schwächt den Körper. So war es früher. So ist es auch heute. Den Regierungen und all den anderen Champions der Angst-Macherei seien folgende Verse von Arik Brauer ins Stammbuch geschrieben.



Der Mensch stirbt nicht vom Gift,
Der Mensch stirbt nicht vom Tod,
Er stirbt vor lauter Todesangst,
Er stirbt, wenn man ihm droht.

GE GE GE
Kerngesund **23**

M: "Welche Bedingungen liegen nun der rechte Erkenntnis zugrunde?"
S: "Zwei Bedingungen liegen der rechten Erkenntnis zugrunde:
die Stimme eines anderen und tiefes Nachdenken."



So endete das Gespräch zwischen dem ehrwürdigen Mahakothitho
und dem ehrwürdigen Sariputto
Buddha für Gestreßte, Insel Taschenbuch

In einem Wirtshaus in Paris 1776

■ »Die Welt ist nichts als Ungerechtigkeit und Elend. Wo bleibt die Sanktion? Hinter eurer Erklärung, Herr Franklin, steht keinerlei Justiz oder Militärgewalt, die Respekt verschaffen könnte...« Franklin antwortete ihm: »Falsch, mein Freund! Hinter dieser Erklärung steht eine beträchtliche, unvergängliche Macht: die Macht der Schande [the power of shame]. Der junge Mann war ein Rechtsanwalt von 20 Jahren – Georges Danton.



Benjamin Franklin

Schande Europas **19**
Jean Ziegler

Über die Grenzen

■ Am Schulweg wird der 15-Jährige von der Straße weg gekidnappt, in einem afghanischen Taliban-Lager zum Kämpfer ausgebildet. Weder Vater noch Mutter wissen vom Verbleib ihres Sohnes. *Zum Hang hin stellt der Commander Papp-Portraits von zwei Menschen auf: Der amerikanische Präsident Obama und sein afghanischer Lakai, Präsident Karzai, erklärt der Commander. Ich habe beide Gesichter noch nie gesehen. „Erschießt sie“, sagt der Commander und gibt jedem von uns eine geladene Waffe in die Hand. Wir entsichern und schießen abwechselnd auf die Gesichter, jedes afghanische Kind weiß, wie man mit einer Waffe umgeht. Wir schießen auf Zielscheiben und Fotos. Wir schießen im Stehen und im Liegen. Der beste Schütze bekommt ein Bonbon.*

Über die Grenzen **14**
Franz Paul Horn

Inhalt

Ausgabe N° 58 · August 2020

- 5** **Der Zirkus brennt**
Vom Ende der Welt
- 7** **Glück und Hoffnung**
- 9** **Der Mensch**
einmalig, ungeheu er, wunderbar
- 10** **An alle Gesundheitsminister**
die der deutschen Sprache mächtig sind
- 11** **Das beste Modell**
im Dialog mit Mutter Erde
- 15** **Über die Grenzen**
Die härteste Grenze ist im Kopf
Wien - Teheran in 70 Tagen
- 17** **Es ist fünf nach zwölf**
Wir können den Klimakollaps verhindern
- 19** **Schande Europas**
The power of shame
- 21** **Wir schaffen das**
Natürlich schaffen wir das
- 23** **GE GE GE**
Gelesen. Gehört. Gesehen.
- 24** **Das Recht auf Gleichheit**
Die Macht des zivilen Ungehorsams
- 30** **Gea Akademie**
Das neue Programm

Weitere Texte in Kürze auf
brennstoff ONLINE
www.brennstoff.com

Professor Dr. Maximilian Moser hat uns sehr erhellende Artikel über die Pandemie geschickt. Es ist unglaublich, welche wichtige Erkenntnisse in den Mainstream-Medien unterdrückt werden. Auf brennstoff.com werdet ihr weiteren guten Brennstoff finden.

Editorial

Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

Es brennt. Corona. Corona. Immer und überall - und doch wird mich nichts davon abhalten die Schöpfung zu preisen und zu versuchen dem Lebendigen mit all meiner Kraft zu dienen.

Noch nie zuvor in meinem Leben habe ich so eine Propaganda-Maschine erlebt. Die Berichterstattung ist unfassbar einseitig. Ein uralter Grundsatz der Urteilsfindung heißt, man müsse auch der anderen Seite Gehör zu schenken; z. B. Prof. Moser (mehr auf Seite 10)

Es brennt - die Klimakatastrophe ist nicht vorbei ... das Jahr 2020 hat so warm begonnen, wie kein anderes seit 1910. Liebe Freunde an den Hebeln der Macht, - Konzernbosse, Kanzlerinnen und Kanzler usw ... wacht auf ... es gibt eine Fülle von Möglichkeiten, die wir jetzt im Corona-Koma nicht verschlafen dürfen. (mehr dazu auf Seite 17). Die müssen wir jetzt nutzen. Jetzt müssen wir etwas tun. Gebot der Stunde ist es der Natur, unserer Mutter Erde, zu dienen.

Es brennt. Die Flüchtlingskatastrophe ist nicht vorbei. Liebe Freunde, wir dürfen uns doch nicht einbilden, dass wir unsere Hartherzigkeit ohne Schaden an der eigenen Seele überstehen können. Allein auf Lesbos sind 5.000 unbegleitete Kinder und Jugendliche gestrandet. Sie bitten um Asyl und bekommen ein steinhartes Nein. Angela Merkels Satz „wir schaffen das“ gilt heute noch viel mehr als damals. Ich bin nicht so blöd, dass ich glauben würde, dass wir „alle“ aufnehmen könnten. Aber wir können wenigstens die Kinder aufnehmen und ernsthaft an der Fluchtursachen-Bekämpfung mitwirken. (Wir schaffen das wirklich ... siehe Seite 21) Klima, Flucht, Arbeit und Arbeitslosigkeit, Sinnlosigkeit im Konsumieren und Wegwerfen ... das Unbehagen wächst, wohin man auch blickt. Oft und oft findet sich dasselbe Strickmuster: die Gier weniger gefährdet das Wohl aller. Einige missbrauchen ihre meist gesetzlich gedeckten Spielräume (S. 24) zum Nutzen weniger, zum Schaden vieler. Schau bitte auch auf Seite 29 ... 99% der Schuhe kommen von woanders, - wem nützt das?

Doch jetzt kommt s: alles wird so bleiben, wie es ist, es sei denn wir machen es in Zukunft anders.

Dietrich Bonhoeffer hätte es so gesagt: „Wir müssen dem Rad in die Speichen fallen“ und dann mit Disziplin und Fleiß die Brände löschen und an der Gesundung von Mensch und Natur arbeiten.

Das meint im Ernst,

Euer Heini



HEINI STAUDINGER
Herausgeber

Wehe denen,
die ihr Volk knebeln.
THOMAS SANKARA
Präsident von Burkina Faso,
eine Lichtgestalt für ganz
Afrika. 1987 wurde er
ermordet.

Die Erde ist unsere Mutter.
Was die Erde befällt,
befällt auch die Söhne
und Töchter der Erde.

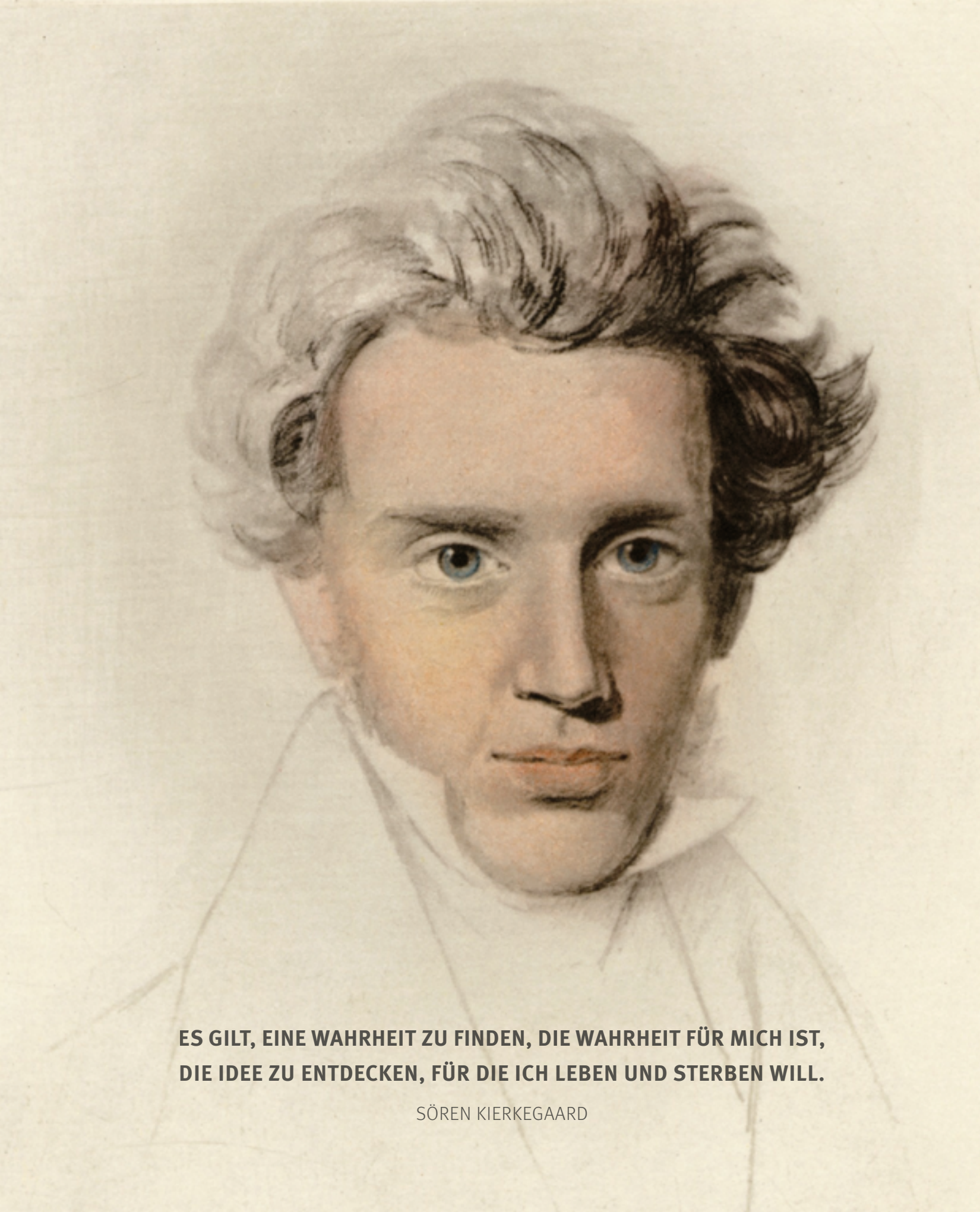
CHIEF SEATTLE

O Bethlehem,
erhör mein Fleh'n,
lass deinen Herrn
nicht draußen steh'n.

WEIHNACHTSLIED

Historisch betrachtet war
die Flüchtlingspolitik
das Laboratorium der
Barbarei. Erst zielt die
Aufhebung der Menschen-
rechte nur auf Migranten
- und irgendwann auf die
gesamte Bevölkerung.

HANNAH ARENDT



**ES GILT, EINE WAHRHEIT ZU FINDEN, DIE WAHRHEIT FÜR MICH IST,
DIE IDEE ZU ENTDECKEN, FÜR DIE ICH LEBEN UND STERBEN WILL.**

SÖREN KIERKEGAARD

Der Zirkus **brennt**

Vom Ende der Welt. Eine Parabel von Søren Kierkegaard

In einem Wanderzirkus brach Feuer aus.
Es bestand die Gefahr, dass es auf die Felder übergreifen
und damit auch das Dorf in der Nähe bedrohen könnte.
Der Zirkusdirektor schickte daher den Clown,
der schon für die Vorstellung geschminkt und
gekleidet war, in das Dorf.

Hals über Kopf rannte der Clown auf den Marktplatz
und rief: „Der Zirkus brennt, der Zirkus brennt!
Kommt sofort und helft alle, das Feuer zu löschen!“

Doch die Dorfbewohner hielten das Geschrei des Clowns
nur für eine neue Idee, möglichst viele Zuschauer
in die Vorstellung zu locken. Sie klatschten und lachten
über den vermeintlichen Werbetrick.

Der Clown, dem zum Weinen zu Mute war, beschwor die Leute.
Er versuchte ihnen klarzumachen, dass dies kein dummer Spaß,
sondern bitterer Ernst sei, es brenne wirklich.
Doch je mehr er sie anflehte „Helft! Bitte, helft schnell“,
desto mehr Menschen blieben stehen.

Sie fanden, er spiele seine Rolle ausgezeichnet,
bis das Feuer auf die Felder übergriff und auch das Dorf,
für das jede Hilfe zu spät kam, in Flammen aufging.



Søren Kierkegaard, 1813 - 1855, dänischer Philosoph, Essayist, Theologe und Schriftsteller

Es lohnt sich immer, bei Kierkegaards Texten ein bisschen innezuhalten. Sie verweisen immer auf das Wesentliche,
welches in der Wichtigtuerei von so viel Unwesentlichem oft unter die Räder des Alltags kommt.

Das Glück

Viel glücklicher, jetzt aktiv zu sein. *Marlene*

Marlene ist 17 Jahre alt,

lebt in Bochum, war vor zwei Sommern die bislang jüngste FUTURZWEI-Praktikantin und hat uns einen handschriftlichen Brief geschrieben, den wir erlaubterweise veröffentlichen müssen:

„Liebe Dana, liebes FUTURZWEI*-Team!

[...] *Es hat sich einiges verändert in den letzten Monaten... Ich habe angefangen noch aktiver zu sein und bin nun nicht nur bei den Tierrechtsgruppen, sondern auch bei der Seebrücke und der Jugend ANTIFA Gruppe unterwegs und aktiv. Es ist so empowernd neben der Schule noch aktiv sein zu können und bei Demos und Aktionen mitzumachen. In den Sommerferien plane ich in den Hambacher Forst zu kommen zur Unterstützung und ich habe sogar vor, doch nicht Fotografie zu studieren, sondern erst richtig aktiv zu werden – denn da kann ich meine Fotografie und Designs ja auch mit einfließen lassen. [...]*

Denn irgendwie zerreißt mich das total, dass einfach nichts passiert und es anscheinend nicht einmal reicht, wenn Millionen von Menschen demonstrieren.

Ich möchte später gerne Kindern-ohne-Eltern ein Zuhause geben. Denn, ganz ehrlich, in so eine Welt möchte ich nicht auch noch Kinder setzen, wo es doch schon so viele gibt, die bedürftig sind. Und was möchte ich denen später erzählen? „Ja, tut mir leid wegen eurer Zukunft, aber meine Fotografiere Karriere war mir einfach wichtiger!“ Auch wenn es mir gefallen würde jetzt Fotografie zu studieren, – ich kann es einfach nicht. Ich weiß, dass ich mir später riesige Vorwürfe machen würde, wenn ich nicht alles gegeben hätte, um für mehr Gerechtigkeit zu kämpfen.

Ich glaube, es macht mich viel glücklicher, jetzt aktiv zu sein. Ich habe mein ganzes Weihnachtsgeld an Hilfsorganisationen gespendet, die sich für Klimaschutz und Naturschutz einsetzen. Das hat mich viel glücklicher gemacht, als wenn ich es selbst ausgegeben hätte für unnötigen Zeugs, das ich wohl möchte – aber einfach nicht brauche. Es hat ein bisschen gebraucht, mich in die ganze momentane Lage, die Parteien, Themen etc. reinzufinden, aber es ist mir wichtig geworden! Ich kann es einfach nicht begreifen, wie so viele in meinem Alter sich über die nicht ganz perfekte Farbe der neuen Schuhe für 200 Euro aufregen können, aber sich kein bisschen für Australien, Klimawandel und Flüchtlinge interessieren, die echt unsere Hilfe brauchen. Und und und.... Und oft merke ich auch bei den Erwachsenen, dass, wie sie die Fakten zum Klimawandel herunterzuspielen, um ihr eigenes Verhalten nicht ändern zu müssen. [...]



FOTO Marlene Limburg

Habe echt Angst vor der Inaktivität von so vielen Menschen und Politikern! Ok, genug gemeckert. Muss mal wieder die Optimismusbrille aufsetzen :)

Allerliebste Grüße,
Eure Marlene"

Militant sein.

Wenn militant sein heißt, dass ich alle Möglichkeiten nutze, dass ich nur jeden möglichen Schritt tue und alle nur möglichen Aktionen, um ein für allemal die natürliche Lebensweise des Menschen wieder einzuführen, dann bitte ich meinen Vater Sonne und meine Mutter Erde, dass sie mir Leben und Stärke geben, um von allen der Militanteste zu sein.

nordamerikanischer Indianer und Mediziner
Indigene Amerikaner, Native Americans,
„Indianer“ ist dabei eine Fremdbezeichnung durch die Kolonialisten

„Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn macht, egal wie es ausgeht.“

VACLAV HAVEL
tschechischer Dramatiker, Essayist, Menschenrechtler und Politiker

*FUTURZWEI.org ist eine gemeinnützige Stiftung, die sich für das Projekt einer zukunftsfähigen, enkeltauglichen, offenen Gesellschaft einsetzt.“

AUSGABE #02.2020

Die Hoffnung

Die Hoffnung hat zwei schöne Töchter: Sie heißen Wut und Mut.

Die Friedenshoffnung lebt...

...von den Friedensstiftern und nicht außerhalb von ihnen. Es ist die Partizipation am Kampf, die die Hoffnung von der betrachtenden, mal optimistischen, mal resignierenden Beobachtung unterscheidet.

Anfang der 80-iger Jahre gab es in einer Schule in Boston eine Umfrage über die Wahrscheinlichkeit eines Atomkriegs.

Alle Kinder bis auf eines meinten, das Ende der Welt sei nahe. Als man das Kind mit der abweichenden Meinung fragte, warum es nicht an den Atomkrieg glaube, sagte es: "Weil Mami und Papi dagegen arbeiten."

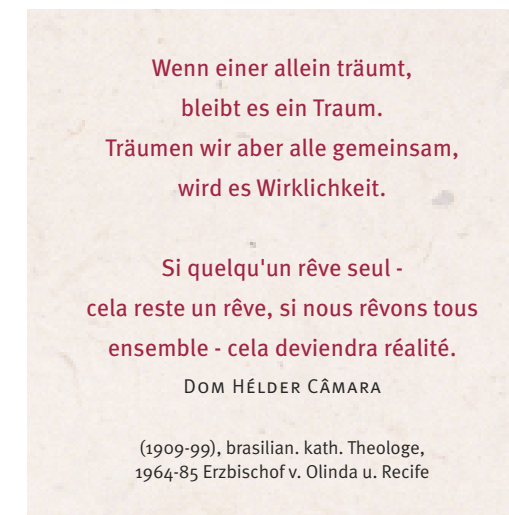
Our house is on fire*

Die Erwachsenen sagen immer, dass sie es den jungen Leuten schulden, ihnen Hoffnung zu geben. Nun? I don't want your hope. I want you to panic. Ich will eure Hoffnung nicht. In Panik müsst ihr geraten.

Ich will, dass ihr die Angst spürt, die ich jeden Tag spüre, und dann will ich, dass ihr endlich handelt**, denn unser Haus steht in Flammen. Handelt jetzt.

* Greta Thunberg, Weltwirtschaftsforum 2019

** Die Corona-Krise zeigt, welche Möglichkeiten Krisenmanagement hat.

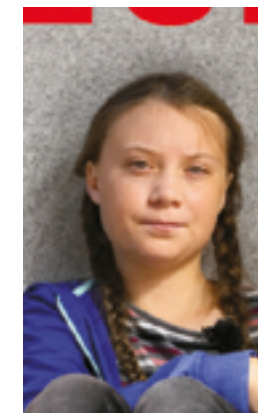


Wenn einer allein träumt,
bleibt es ein Traum.
Träumen wir aber alle gemeinsam,
wird es Wirklichkeit.

Si quelqu'un rêve seul -
cela reste un rêve, si nous rêvons tous
ensemble - cela deviendra réalité.

DOM HÉLDER CÂMARA

(1909-99), brasilian. kath. Theologe,
1964-85 Erzbischof v. Olinda u. Recife



In Amazonien brennt's.
In Australien brennt's.
Hitze in Sibirien.
Schulden in Italien.
Es geht uns gut.
Uns brennt der Hut.

hei
An vielen Orten unserer Welt herrscht immer wieder dasselbe: Menschen, die sich der Ausbeutung ihrer Heimat in den Weg stellen, werden aus den Weg geräumt. Paolo Paulino durch Kopfschuss, Millionen von Kongolesen durch gezielte Massaker.

Kopfschuss

Die Guajajara sind mit rund 20.000 Mitgliedern eine der größten indigenen Gruppen im Amazonasgebiet. Seit 2012 setzen sie sich organisiert für den Schutz des Waldes ein, denn die Zahl illegaler Holzfäller und Bergleute in den Reservaten nimmt zu, besonders seit der brasilianische Präsident Jair Bolsonaro angekündigt hat, geschützte Gebiete für die wirtschaftliche Entwicklung zu öffnen. Nun ist Paulo Paulino Guajajara, ein führender indigener Waldschützer, offenbar von illegalen Holzfällern durch einen Kopfschuss getötet worden. Der erschossene Paulo Paulino Guajajara, auch -bekannt als "Der Wolf", wurde angegriffen, als er auf der Jagd war. Von Euronews mit dpa 03.11.2019

Die alte Idee, dass man Sachen beliebig verändern kann, ist schon lange gestorben. Dennoch verursacht sie immer noch Tod in einem unabsehbaren Ausmaß. Wir können es knapp so zusammen fassen: Wir haben ein Naturproblem. Wir sollten daher von den Menschen lernen, die keines hatten. Und wir haben ein Verteilungsproblem. Wir sollten uns daher von denen etwas abschauen, die alles verteilen. Sich auf unsere eigene "Indigenität" einzulassen, bietet die Chance, lebendiger Teil einer revolutionär gewandelten Sicht auf die Wirklichkeit zu werden. Es vermag uns Anstöße zu einer fundamentalen Wirklichkeitspraxis zu geben. Es verheißt, wirklich zu werden und damit glücklicher und eher bereit, anderen Glück zu spenden.

Die Hoffnung

hat zwei schöne Töchter.
Sie heißen Wut und Mut.
Wut darüber, dass die Dinge so sind,
wie wir sie sehen.
Mut, um sie so umzugestalten,
wie sie sein sollten.

AUGUSTINUS

Glück und Teilen 13
Andreas Weber, Indigenität

An alle Gesundheitsminister,

die der deutschen Sprache mächtig sind.



UNIV. PROF. DR. MAX MOSER ist Gründer und war Leiter des 1999 gegründeten medizinischen Bereichs von Joanneum Research, aus dem 2010 das Human Research Institut in Weiz, wurde, das er heute leitet. Nach dem Studium der Biologie und Medizin in Graz habilitierte er sich 1991 am Physiologischen Institut an der heutigen Medizinischen Universität Graz für Physiologie.

Eine Heilpflanze könnte der Menschheit helfen, die Pandemie gut zu überstehen, wenn man sie nur ließe.

Covid 19 kann bei bestimmten Menschen sehr schwere Erkrankungen hervorrufen. Dabei ist es jedoch nicht primär das Virus, das die Schäden verursacht, sondern das eigene Immunsystem. Ein sogenannter Zytokinsturm* tobt durch den Körper und führt bei überreizter eigener Immunabwehr zur Beschädigung lebenswichtiger Organe.

Der Weg dahin geht so: 1. Infektion mit dem Virus / 2. Ausbreitung über die Atemwege / 3. Reaktion des Immunsystems / 4. Abklingen und Gesundwerden ODER: Überreaktion des Immunsystems mit Zytokinsturm und in der Folge: schwere Schäden in Lunge und anderen lebenswichtigen Organen.

Wie kann nun diese Überreaktion verhindert werden?

Hier sind Einzelsubstanzen aus der chemisch-pharmazeutischen Industrie oft hilflos, komplexe immunmodulierende Substanzen aus der Pflanzenmedizin können jedoch helfen. Wenn die Pflanze dann - neben den immunmodulierenden Wirkungen - noch in der Lage ist, das Virus zu hemmen, ist eine ideale Wirkstoffkombination gefunden.

Ein Star unter den Heilpflanzen ist Artemisia annua**, der einjährige Beifuß. Madagaskar setzt mit großem Erfolg einen Extrakt dieser Pflanze zur Vorbeugung und als Heilmittel bei Covid-19 Erkrankten ein. Die Zahlen sprechen für sich: in Madagaskar liegt die Sterblichkeitsrate der Covid-19 Erkrankten stabil unter 1%, während sie in Europa rund fünf Mal so hoch ist.

BITTE, liebe LeserInnen, ich bitte euch inständig, - lest den ganzen Artikel, den Prof. Moser verfasst hat, auf www.brennstoff.com. Dieser Artikel hilft, mehr von unserer oft so seltsamen Welt zu verstehen; nicht nur vom Virus und seinen „Helfershelfern“ in den „ach so unabhängigen“ Medien, in der „ach so un?-abhängigen“ Politik und auch in der „ach so unabhängigen“ Wissenschaft.

Professor Moser zeigt auf, wie einseitig und schlampig oft auch sogenannte Qualitätsmedien berichten, wie sie die durch Forschung nachgewiesenen Erfolge der Pflanzenmedizin systematisch diskreditieren, und wie Staatenlenker durch mediale Stimmungsmache breitgeklopft werden, mehrstellige Milliardenbeträge für „Vaccines, Diagnostics and Treatments“ zur Verfügung zu stellen.

Drum: Hoch lebe der unabhängige, freie Geist. Dieser Geist ist ein wertvoller Gefährte bei der Lösung schwerer Aufgaben; - nicht nur bei Corona. Es gibt ja z. B. auch noch die Flüchtlings- und die Klimakatastrophe.

* Zytokinsturm - das sind körpereigene Signalstoffe, die das Immunsystem in Schwung bringen.



Artemisia annua
der einjährige Beifuß

Risikogruppe

die 80er, die 90er, die 100er

„Ich hatte einen Vorteil - ich wurde arm geboren.“

Der ewige Spartacus: Kirk Douglas war auch abseits der Leinwand ein Held. Er war das gute Gewissen von Hollywood. Mit 103 Jahren ist er gestorben.

„Mein Name ist Kirk Douglas, Sie werden mich vielleicht kennen. Wenn nicht, googeln Sie. Ich war ein Filmstar, und ich bin der Vater von Michael Douglas und der Schwiegervater von Catherine Zeta-Jones. Heute feiere ich meinen 90. Geburtstag. Ein 90. Geburtstag ist etwas Besonderes. In meinem Fall sogar ein Wunder. Ich habe den Zweiten Weltkrieg überlebt, einen Hubschrauberabsturz überlebt, einen Schlaganfall und eine doppelte Knieoperation. Traditionell wünscht sich ein Geburtstagskind etwas im Stillen. Dieser Tradition bin ich 89 Jahre lang gefolgt, aber heute habe ich mich entschlossen, zu rebellieren. Ich werde einen lauten Wunsch äußern, nicht für mich, sondern für die ganze Welt. Geben wir es zu: Die Welt ist ein Chaos, und ihr werdet sie erben! Ihr erbt tiefe Armut, globale Erwärmung, Völkermorde, Aids und Selbstmordattentäter, um nur einiges zu nennen. Wir haben sehr wenig getan, diese Probleme zu lösen. Ihr müsst sie nun lösen, weil die Situation unhaltbar ist. Ihr müsst rebellieren, eure Stimmen erheben, zum Wählen gehen - und euch um die Menschen und die Welt, in der ihr lebt, kümmern.“

Es fliegt das Gebiss Kein schlechtes Vorbild

„Aus sich einen gelungenen Menschen zu machen ist eine Arbeit, die erst mit dem letzten Atemzug aufhört. Es ist ein Verbrechen an sich selbst, sich mit siebzig, achtzig Jahren keine großen Veränderungen mehr zuzutrauen. Wieder mein Mantra: Das Bewusstsein bestimmt unsere Wirklichkeit. Ich gebe Ihnen dafür ein Beispiel. Im Internet habe ich jüngst das Video einer Frau angeschaut, die sich zu ihrem hundertsten Geburtstag einen Tandem-Fallschirmsprung gewünscht hat und dabei gefilmt wurde. Nach ein paar Hundert Meter freiem Fall fliegt ihr das Gebiss aus dem Mund - und sie lacht und lacht und lacht. Kein schlechtes Vorbild.“

Gefunden in dem Buch „Das drucken Sie aber nicht!“
Sven Michaelsen im Interview mit André Heller



Wir krankten daran, dass Älterwerden von anderen definiert wird. In der Regel von Jüngeren, die selbst noch keine Erfahrung damit haben.

FRANK SCHIRRMACHER,
Das Methusalem-Komplott

Gerade Personen über 65 Jahren sind besonders schutzbedürftig und sollten nicht mit anderen Personen in Kontakt kommen. NEHAMMER, dzt. Innenminister in Österreich

Meine Mama und die Pendeluhr

Mama "wollte" eigentlich schon 1972 sterben. Damals meinte sie, wenn ich ihr das* antäte (mit "das" meinte sie meine Afrikareise mit dem Moped von Oberösterreich nach Tanzania), dann würde sie sterben. Trotz dieser Ankündigung/Androhung ihres Todes fuhren wir los und sie ist nicht gestorben. Jetzt ist sie gut 91. Sie ist gesund und lustig. Nur eines kann sie ganz und gar nicht leiden, ... wenn die Pendeluhr stehenbleibt. Dann steigt sie auf die Eckbank und weil sie so klein ist, muss sie auch noch auf die schmale Lehne der Eckbank steigen. Mit ihrer Linken hält sie sich - maximal gestreckt - am Fenstereck, mit der Rechten richtet sie dann die Uhr. Solche Geschichten erzählt sie mir mit Stolz und ich erwidere dann lächelnd - dieses Mal ich mit einer Portion Sorge -, dass wir dann auf s Totenbild schreiben werden "sie starb für ihre Pendeluhr". Mama, ich bin froh, dass du 1972 nicht gestorben bist und bisher auch noch nicht für die Pendeluhr. So grüße ich dich in Liebe, Dein Heini

Die Kur - schlimmer als die Krankheit? Betreten verboten

Außenkontakte als Luxus.

Frau D. hat sich in den letzten Jahren intensiv um ihre Mutter gekümmert. Das private Altenheim, in dem die alte Dame untergebracht ist, zählt nicht zu den teuren Adressen. Trotzdem reicht bei 1.800 Euro monatlichen Kosten die Rente nicht, die Tochter zahlt also zu. Und weil das Heim personell unterbesetzt ist, hat Frau D. selbst bei der Pflege geholfen. In den letzten Monaten aber durfte sie das Gebäude nicht mehr betreten. Sechs Wochen lang galt eine totale Kontaktsperre, es gab einen Coronafall im Haus. Die Mutter ist immobil, sie saß allein in ihrem Zimmer. Auch jetzt können sie sich nur durch Plexiglas auf der Terrasse sehen und miteinander sprechen. Das soll nach Mitteilung der Heimleitung mindestens bis zum Ende des Jahres so bleiben. Geschichten wie die von Frau D. sind keine Seltenheit.

Roland Schaeffer, Soziologe, taz, 16. Juni 2020

Ein starkes Immunsystem ist mit Abstand der beste Schutz vor dem Virus - egal wie es heißt.

Das **beste** Modell der Menschheitsgeschichte



Lehrt eure Kinder, was wir unsere Kinder lehrten. Die Erde ist unsere Mutter. Was die Erde befällt, befällt auch die Söhne und Töchter der Erde. Denn das wissen wir: Die Erde gehört nicht dem Menschen – der Mensch gehört zur Erde. Alles ist miteinander verbunden wie das Blut, das eine Familie vereint.



Bundeskanzler Sebastian Kurz (ÖVP) hält im Kampf gegen den Klimawandel nichts von radikalen Eingriffen.* „Wir werden nicht weiterkommen, wenn wir plötzlich zu ändern versuchen, was wir heute tun“, schrieb Kurz in einem Beitrag für das US-Nachrichtenmagazin „Time“. Dabei positionierte er sich gegen einen „sozialistischen Zentralstaat in grüner Verkleidung“ und warb für die freie Marktwirtschaft.



Der weiße Mann, der vorübergehend im Besitz der Macht ist, glaubt, er sei schon Gott, dem die Erde gehört. Doch wie kann ein Mensch seine Mutter besitzen?



„Wenn wir den Klimawandel wirksam bekämpfen und zugleich auf dem Weg des wirtschaftlichen Fortschritts bleiben wollen, sollten wir auf dem besten Modell der Menschheitsgeschichte aufbauen: Liberale Demokratie, basierend auf freier Marktwirtschaft und Rechtsstaat“, betonte Kurz.



Wir wissen, was der weiße Mann eines Tages erst entdecken wird. Unser großer Geist ist derselbe Gott. Denkt nicht, daß ihr ihn besitzt, so wie ihr unser Land zu besitzen glaubt, denn das könnt ihr nie. Der große Geist ist der Gott aller Menschen, des roten und des weißen Mannes. Dem großen Geist ist diese Erde kostbar. Die Erde zu verletzen heißt, Gott zu verachten.



„Wir müssen sehr klar sein: Kollektive Ideen von Zentralisierung, Verboten und Paternalismus sind immer gescheitert“, sagte er in Richtung von Vorschlägen der „extremen Linken“. Zugleich mahnte er, „dass der Kampf gegen den Klimawandel nicht zu einer Frage des Parteienstreits werden darf“.

Kurz trat in seinem Beitrag auch gegen die Klimawandelleugner der „extremen Rechten“ auf und unterstrich, dass Wirtschaftswachstum „niemals ein Selbstzweck“ sei, sondern es um Wohlstand, Gesundheit und Lebensqualität gehe. Somit dürfe man nicht zulassen, dass der Wunsch nach wirtschaftlichem Fortschritt „unser Wohlbefinden beschädigt, wie wir das in der Vergangenheit mit Kohlenstoffemissionen und anderen Formen der Verschmutzung gemacht haben“.



Jeder Teil dieser Erde ist meinem Volk heilig. Jede glänzende Kiefernnadel, jeder lichte Nebel in dunklen Wäldern, jede Lichtung und jedes summende Insekt ist heilig in der Erinnerung und der Erfahrung meines Volkes.

Er weiß nichts;
er meint,
er wisse alles
- das weist
deutlich auf
eine politische
Karriere hin.

GEORGE BERNARD
SHAW

* Radikale Eingriffe.
Warum "für" Corona?
Warum nicht "für"
Mutter Erde?

** die sogenannte
"freie Marktwirtschaft"
ist nicht die Lösung
der Krise, sondern
ihre Ursache.

Die Erde gehört **nicht** den Menschen

Der Mensch gehört zur Erde. Was die Erde befällt,
befällt auch die Söhne und Töchter der Erde.



Menschen, die einer Kultur des Teilens angehören, sind in einer Welt, die nicht teilt, zum Untergang verurteilt. Der Kapitalismus frisst Leben, und er frisst die, die an nichts anderes denken, als diesem Leben zu dienen, neues Leben zu spenden, Lebensprozesse zu feiern. Die Ureinwohner zelebrieren aber seit einer Million Jahren, vielleicht schon viel länger, nichts als das: bedingungslose Gegenseitigkeit.

Der größte Teil der materiellen Versorgung der Indigenen beruht auf Geben, nicht auf Tauschwirtschaft. Die Bedeutung des Schenkens zeigt sich in vielen kleinen Dingen wie den Dankbarkeitsritualen, in denen Indigene zeigen, dass sie das, was sie zum Leben brauchen, als Geschenk empfangen haben, und dafür die Verantwortung übernehmen, es nicht zu verschwenden.

Bei den Indigenen beruht der größte Teil der materiellen Versorgung auf Geben, nicht auf Tauschwirtschaft. Die Bedeutung des Schenkens zeigt sich in vielen kleinen Dingen, wie den Dankbarkeitsritualen, in denen Indigene zeigen, dass sie das, was sie zum Leben brauchen, als Geschenk empfangen haben, und die Verantwortung dafür übernehmen, es nicht zu verschwenden. So verteilt der erfolgreiche Jäger in manchen Ethnien seine gesamte Beute an die andern und erhält dann von ihnen wiederum etwas zurückgeschenkt - jeweils unter Protest, das Geschenk nicht annehmen zu wollen. Das zentrale Kriterium einer solchen Gabenökonomie besteht darin, dass Privatbesitz in ihr keine Rolle spielt. Jeder, der etwas braucht, wird von der Gemeinschaft versorgt. Großzügigkeit ist ein moralischer und zugleich ein materieller Imperativ. Reichtum wird daran gemessen, ob man genug hat, um es wezugeben (...)



In dem Wort "Indigenität" stecken zwei Wörter. 1. Die "Indigenen", die natürlich vom Ganzen leben und selbstverständlich auch dem Ganzen dienen. 2. Aus Sicht unseres entwurzelten Daseins ist das genial.

Das Buch hilft, dieses Indi-Geniale in uns selbst wiederzuentdecken. Absolut empfehlenswert. Erschienen bei NP&I, 2018.

Meine Buben waren noch klein. Vielleicht so sechs, sieben oder acht Jahre alt. Damals hatte ich ein großes Poster von Häuptling Seattle an der Wand hängen. Ich sagte zu meinen Söhnen: "So will ich einmal werden." Da erschrecken sie sehr. Hei

Es gibt mehr Ding' im Himmel und auf Erden als eure Schulweisheit sich träumt.

WILLIAM SHAKESPEARE
Hamlet, 5. Akt, 1. Szene



Eine (1) Menschheitsfamilie.

Die Mehrheit der Menschen will keinen Krieg und keine Folter. Alle diese Menschen gehören zur großen Menschheitsfamilie. Sie sind Teil der weltweiten Friedensbewegung.

Die meisten Deutschen sagen, wir haben keinen Krieg. Das stimmt so nicht. Soldaten der Bundeswehr sind im Auslandseinsatz. Auch wenn ihre Mission Hilfsmission genannt wird, muss man sich in die Rolle der Bürger eines Landes versetzen, das bombardiert wird.

Die sagen auf jeden Fall: Das ist Krieg.

Daniele Ganser, Friedensforscher

Aziz. Seine Flucht aus Afghanistan begann,

da war er 11 Jahre alt. Zu Fuß, per Autostopp, unterm LKW, in einem kaputten Boot übers Meer. Fünf Jahre lang. Seit zwei Jahren nun arbeitet Aziz bei uns. Er ist ein tüchtiger Mitarbeiter. Wir möchten ihn nicht mehr missen.

Mein Neffe Gusti ist jetzt 11 Jahre alt. Stell dir vor... 5.000 unbegleitete Kinder und Jugendliche sind allein in den Flüchtlingslagern auf Lesbos.

Wir schaffen das. 21



Über die Grenzen

Wien – Teheran. 5.000 Kilometer in 70 Tagen

Wien, 4. Juni 2015

Wer von Wien aus in den IRAN will, muss zuerst durch die Türkei und davor durch ganz Südosteuropa. Man könnte sagen: erst Balkanroute, dann Seidenstraße. Wie? Natürlich mit dem Fahrrad.

Wir planen diesen Trip aus Jux und Tollerei. Die letzte halbwegs sichere Route, die noch weit in den Osten führt. Das ist die verlockende Reise, das ist die Aussicht, mit der mir Sebastian und Thomas seit Wochen den Mund wässrig machen. Ein Radausflug bis nach Teheran, wenn wir es schaffen, nur mit Zelt, Schlafsack und Matte.

Am Vorabend der Reise mache ich endlich Nägel mit Köpfen. Ich teste, ob der geborgte Gepäckträger auf meinen Fahrradrahmen passt. Antwort: nein. Die Lösung ist rohe Gewalt. Wir biegen die Sache hin. Buchstäblich.

Wien – Teheran

Ihre Route führt die drei jungen Österreicher entlang der Donau. Am Balkan inhalieren sie Lebensfreude. Mit dem kroatischen Gipsy-King trinken sie drei Tage lang Slivovic, ziehen mit Dschingis Khans schönster Tochter durch Belgrad. In Bulgarien werden sie von einem LKW-Fahrer gerettet. Erst in Anatolien beginnen die drei, die Belastung von Hitze, Einsamkeit, Langeweile wirklich zu spüren. Zudem gefährdet der Kriegsausbruch in der kurdischen Osttürkei die gesamte Unternehmung. Der Iran entpuppt sich dann als Paradies, denn es gibt dort anscheinend nichts besseres, als Ausländer zu sein.

Afghanistan, Provinz Kunar

Zur gleichen Zeit verlassen Malek aus Afghanistan und Filip aus Syrien ihre Heimat. Sie flüchten, um ihr Leben zu retten. Auszüge aus Maleks Reisebericht:

Man kann nicht sagen, dass wir ein schönes Leben hatten, erzählt Malek, aber wir hatten ein mittelmäßiges Leben in Afghanistan. Wir hatten keinen Luxus, keinen Strom, kein elektrisches Licht, keinen Kühlschrank. Aber wir konnten leben.

Am Schulweg wird der 15-Jährige gekidnappt und in ein Taliban-Lager verschleppt. Nach drei Monaten Drill, Gehirnwäsche und öffentlichen Hinrichtungen eröffnet ihm der Mullah seine Bestimmung:

„Du bist einer der besten Schützen Malek, du bist schnell, schwer zu treffen und du bist schlau genug, den Plan richtig umzusetzen. Gott hat dich für Großes ausgewählt. Wir haben eine Sprengstoffweste für dich“, sagt er und hebt eine schwere Weste in die Luft. 15 Kilogramm Plastiksprengstoff seien eingenäht. Ich bin völlig taub, mein Mund ist trocken und mir ist schwindelig. Der Mullah nimmt mich an der Schulter: „Das Paradies erwartet dich.“ Mir wird schlecht.

Im letzten Moment gelingt Malek die Flucht. Er versteckt sich zehn Tage lang im Erdkeller seines Vaters, bis ihn der einem Schlepper übergibt.

Mein Vater küsst dem Schlepper gebeugt die Hand. Er blickt ihn bittend an. „Bruder“, sagt mein Vater mit weicher, flehender Stimme, „kannst du meinen Sohn in Sicherheit bringen?“

Afghanistan – Wien

Malek spült es daraufhin durch die Welt. Er verlässt, ohne sein Ziel zu kennen, Afghanistan. Mit 90 Dollar in bar und einem Handy, auf dem ihn sein Vater anrufen wird. Er reist in vollgestopften Kastenwagen und versteckt unter LKWs. Er durchquert Minenfelder, besteht Polizeikontrollen, überschreitet Gebirge und entkommt schießenden Kidnappern. Er sieht Menschen sterben und kann nicht helfen. Er hungert, friert, durstet.

In harten Schnitten wechseln lustvolles Vagabundenleben und existenzielle Flucht einander ab. Paul aus Salzburg, Malek aus Afghanistan, Filip aus Damaskus: Drei jungen Männer reisen auf derselben Route, zur gleichen Zeit, in entgegengesetzte Richtungen. Sie überqueren dieselben Grenzen, rasten in denselben Städten und doch könnte der Unterschied größer nicht sein. Ausgelassenes Rad-Abenteuer trifft in harten Schnitten auf existentielle Flucht. Und das Besondere? Alles ist tatsächlich so passiert.



ÜBER DIE GRENZEN

Früher spazierte Johann Gottfried Seume zu Fuß von Leipzig nach Syrakus. Heute fahren junge Leute mit dem Fahrrad von Wien nach Teheran. Über die abenteuerliche Radtour, die Franz Paul Horn mit zwei Freunden unternahm, hat er ein beeindruckendes Buch geschrieben: „Über die Grenzen“ (Verlag Kremayr & Scheriau) ist der beste Beweis, dass der Slogan „Draußen zu Hause“ nicht mit Outdoorausrüstern zu tun hat, sondern reine Literatur ist.

Marc Reichwein, DIE LITERARISCHE WELT



FRANZ PAUL HORN

Weil er die Welt besser verstehen wollte, studierte er Biologie. Heute arbeitet er im Naturschutz. Weil er mehr von der Welt sehen wollte, fuhr er mit zwei Freunden mit dem Rad nach Teheran. Die Reise hat ihn zum bedingungslosen Menschenfreund gemacht. Es gibt nur eine (1) Menschheitsfamilie.

„Bruder“, sagt mein Vater mit weicher, flehender Stimme, „kannst du meinen Sohn in Sicherheit bringen?“

FOTOS oben und mitte: Franz Paul Horn // Foto unten: Angelos Tzortzinis / AFP / picturedesk.com

Das Einzige,

wovor wir Angst haben müssen ist die Angst selbst.



FRANKLIN ROOSEVELT mit seinen "new-deal" ist er oft Vorbild. Z.B. heute für den "green-deal".

„Das Einzige, wovor wir Angst haben müssen, ist die Angst selbst“, so der Amerikanische Präsident Franklin Delano Roosevelt in seiner Antrittsrede 1933. Dieser Satz war zugleich Leitspruch in seiner Präsidentschaft. Tatsächlich war die Lage im Land katastrophal. Die Arbeitslosigkeit lag bei 25 Prozent. Das Brutto-sozialprodukt hatte sich halbiert. Die Farmer hatten 60 % ihres Einkommens verloren. Die Industrie-produktion stürzte um über die Hälfte ab. Zwischen 1930 und 1932 ging mehr als jede fünfte Bank pleite. In den Großstädten standen hungrige Menschen Schlangen vor den Suppenküchen. Obdachlose bevölkerten die Straßen und hausten in großen

Barackendörfern. Es gab keinerlei soziale Absicherung für die Armen. Elend und Not waren allgegenwärtig.

Der neue Präsident vereinte die Amerikaner mit einer Botschaft der Einbeziehung aller – das genaue Gegenteil von Hitlers Politik. „Wie weit uns die Wiederherstellung gelingen wird“, sagte er, „hängt davon ab, wie sehr wir sozialen Werten folgen, die edler sind als bloßer finanzieller Gewinn.“ In diesem Sinne forderte er „eine strenge Überwachung der Bankgeschäfte, Kredite und Investitionen“, um auf diese Weise „den Spekulationsgeschäften mit anderer Leute Geld ein Ende zu machen.“ *Roosevelt*

Es ist fünf nach zwölf

Es geht. Wir können den Klimakollaps verhindern.

In den letzten Jahren explodierte förmlich die Zahl der Bücher, die sich mit der Klimakrise beschäftigen – und das ist gut so! Um ins Handeln zu kommen, sollte man unbedingt auch das Buch „CO₂ – Fünf nach Zwölf. Wie wir den Klimakollaps verhindern können“ von Boris Previšić lesen.

Boris ist als Sohn einer Schweizer Krankenschwester und eines jugoslawischen Elektronikers auf einem der ersten Biobauernhöfe der Schweiz aufgewachsen. Er ist Literaturwissenschaftler und Konzertflötist mit Spezialisierung auf barocker und zeitgenössischer Musik und hat eine Organisation zur kulturellen Verständigung in Südosteuropa von Slowenien bis nach Usbekistan gegründet. Außerdem ist er Direktor des Instituts „Kulturen der Alpen“ das sich z.B. mit der Rückbindung von CO₂ in den Boden beschäftigt. Und gerade dieser reiche interdisziplinäre Hintergrund ist es, der das Buch so spannend und lesenswert macht.

Seit der industriellen Revolution hat der Mensch bereits 2.000 Gigatonnen (also 2000 Milliarden Tonnen) CO₂ aus fossilen Energieträgern freigesetzt. Der Mensch? Während wir in Westeuropa durchschnittlich ca. 20 Tonnen CO₂ pro Kopf und Jahr verbrauchen, sind es in Burkina Faso oder Äthiopien nur 0,1 Tonnen!* Global betrachtet sind 20% der Weltbevölkerung für 80% des CO₂-Ausstosses verantwortlich. Boris nennt das „langsame Gewalt“.

Wir müssen also in den reichen Gesellschaften nicht nur sofort aus Kohle, Erdöl und Gas aussteigen und uns vom sinnlosen ewigen Wirtschaftswachstum verabschieden; Wir müssen auch endlich das angehen, was Boris die „große Rückholaktion“ nennt. Mindestens 400 Gigatonnen CO₂ müssen der Atmosphäre wieder entzogen werden, damit wir unseren Planeten nicht zerstören. Diese irren Dimensionen kann sich kaum jemand vorstellen. Deshalb sind dem Buch Illustrationen beigelegt (400 Gigatonnen entsprechen einem Volumen, das sich im Luftraum bis zehn Kilometer Höhe über die Fläche der gesamten Schweiz erstreckt).

Klar ist: Aufforstung und Humusaufbau auf riesigen Flächen werden für diese „große Rückholaktion“ immens wichtig sein. Boris erwähnt die Bioregion

Kaindorf in der Steiermark, wo mittels einer kleinen Pyrolyseanlage Pflanzenkohle hergestellt wird (im Fachausdruck Biochar), die zum Düngen verwendet wird. Die Anlage in Kaindorf produziert pro Tag ungefähr 1 Tonne, im Jahr also rund 350 Tonnen Pflanzenkohle. Damit werden 900 Tonnen CO₂ langfristig der Atmosphäre entzogen. Nebenbei entsteht bei der Pyrolyse zusätzlich eine Wärmeleistung von 100 kW, welche durch Turbinen in Elektrizität umgewandelt werden kann. Damit ist es möglich, nochmals 500 Tonnen CO₂ zu vermeiden.



Wir müssen unseren Politikerinnen und Politikern klar machen: Statt nach der Corona-Krise hunderte Millionen (in Deutschland tausende Millionen) in die Rettung von Airlines zu buttern, brauchen wir dieses Geld dringendst für einen „Green New Deal“, so wie ihn die großartige Kongressabgeordnete Alexandria Ocasio-Cortez gemeinsam mit Bernie Sanders für die USA vorgeschlagen hat. So könnten tausende gut abgesicherte, sinnvolle Arbeitsplätze geschaffen werden: In der Aufforstung, im Bau von Solaranlagen, im Humusaufbau, in der Gebäudedämmung, im Ausbau der Öffis und und und... Boris sagt im letzten Kapitel: Es ist fünf nach Zwölf. Die Zeit der ständigen Appelle ist vorbei. Wir können nur noch handeln.

Alexander Behr

Es brennt. In Europa 200x so heiß wie in Burkina.

20 t CO₂ pro Kopf in Westeuropa : 0,1 t CO₂ in Burkina Faso oder Äthiopien. D. h., dass "eine/r von uns" in 2 Tagen mehr CO₂ in die Atmosphäre abgibt als z.B. ein Äthiopier im ganzen Jahr.



BORIS PREVIŠIĆ Boris Previšić ist auf einem der ersten Biobetriebe der Schweiz aufgewachsen. Er ist Konzertmusiker und habilitierter Literaturwissenschaftler mit weltweiten Tourneen und Gastaufenthalten. Gegenwärtig hat er eine Professur für Kulturwissenschaften an der Universität Luzern und ist in der Leitung des Instituts Kulturen der Alpen in der Zentralschweiz. Ihn beschäftigen der menschliche Umgang mit planetaren Grenzen und verschiedene kulturelle Wahrnehmungsformen von Natur – so auch an der von ihm ausgerichteten internationalen Konferenz 2019: Natur, Kultur und Wahrnehmung unter dem Patronat des Club of Rome.



Das Buch "CO₂: Fünf nach Zwölf" ist im mandelbaum verlag erschienen und um € 16,- erhältlich. Boris Previšić *CO₂: Fünf nach Zwölf - Wie wir den Klimakollaps verhindern können*

brennstoff ONLINE

Es brennt.

Liebe Freundin, lieber Freund!

Oft sind wir Weltmeister im Verdrängen. Wir werden aufgehetzt und verführt zu allerlei Blödsinn; und doch bleibt in der Tiefe ein Winkel, in dem sich hart-näckig die Sehnsucht einnistet. Dieser Sehnsucht zu folgen, ist die Chance und die Aufgabe unseres Lebensweges. Seit 2005 versuchen wir mit dem BRENNSTOFF zum Leben, zum Lebendig-Sein zu ermutigen. Daher freut es mich besonders, dir mitteilen zu dürfen, dass es den BRENNSTOFF jetzt auch ONLINE gibt, du findest ihn unter folgender Web-Adresse: www.brennstoff.com

Den Geist zu erhellen, das Herz zu erwärmen – daran wollen wir arbeiten. BRENNSTOFF soll ermutigen, die wirklich wichtigen Fragen zu stellen und Mensch zu sein. Es soll eine Plattform sein, die unser aller Sehnsucht nach Sinn und Leben einen Platz gibt. Ich würde mich sehr freuen, wenn du auch Freunde und Bekannte auf den ONLINE-BRENNSTOFF hinweist und uns damit hilfst, noch mehr Menschen mit unseren bewusst lebensbejahenden Inhalten zu erreichen. Ganz im Ernst: Ich glaube, die braucht es in Zeiten der Bewusstseinsverschmutzung durch Propaganda, Werbung, Medien, Hasspostings und Fake-News ganz besonders.

Das meint im Ernst dein Heini Staudinger

Heini Staudinger

brennstoff

brennstoff FÖRDER-ABO

Wenn du bereits brennstoff-FörderABO-nentIn bist, freuen wir uns, wenn du uns weiter unterstützt. Zahle bitte einen Betrag, den du selbst festlegst, für das **brennstoff-FörderABO 2020** auf unser Konto ein (siehe unten). Wir liefern wie gewohnt 4 Mal frei Haus!

brennstoff FörderABO

Wir liefern den brennstoff. GRATIS. 4 * im Jahr – und JETZT AUCH ONLINE. Wer möchte, kann das gute Werk befeuern. Mit einem brennstoff-Förder-ABO. Ob 5, 500 oder 5000 Euro – die Höhe der Förderung bestimmst du selbst!

brennstoff FörderABO
Konto lautend auf:
Waldviertler Werkstätten GmbH -
GEA Verlag
BIC RLNWAT3333
IBAN AT11 3241 5000 0000 7898
Kennwort: brennstoff

Bitte gib deinen Namen, deine Adresse und eventuell deine Kundennummer an (siehe Adressfeld). Schreib bitte an: brennstoff@gea.at

The times they are a-changin'

Kommt, kommt, kommt alle her. Die Wasser steigen, es steigt auch das Meer.



„Come gather 'round people, wherever you roam
Admit that the waters around you have grown
And accept it that soon you'll be drenched to the bone
If your time to you is worth savin'
Then you better start swimmin' or you'll sink like a stone
For the times they are a-changin'
(...)

Come mothers and fathers throughout the land
And don't criticize what you can't understand
Your sons and your daughters are beyond your command
Your old road is rapidly agin'
Please get out of the new one if you can't lend your hand
For the times they are a-changin'“

BOB DYLAN

„Wer ist der Verantwortliche für das Blut dieser Brüder und Schwestern? Niemand! Wir alle antworten so: Ich bin es nicht, ich habe nichts damit zu tun, es werden andere sein, sicher nicht ich. Aber Gott fragt einen jeden von uns: „Wo ist dein Bruder, dessen Blut zu mir schreit?“ Niemand in der Welt fühlt sich heute dafür verantwortlich; wir haben den Sinn für brüderliche Verantwortung verloren; wir sind in die heuchlerische Haltung des Priesters und des Leviten geraten, von der Jesus im Gleichnis vom barmherzigen Samariter sprach: Wir sehen den halb-toten Bruder am Straßenrand, vielleicht denken wir ‚Der Arme‘ und gehen auf unserem Weg weiter; es ist nicht unsere Aufgabe; und damit beruhigen wir uns selbst und fühlen uns in Ordnung. Die Wohlstandskultur, die uns dazu bringt, an uns selbst zu denken, macht uns unempfindlich gegen die Schreie der anderen; sie lässt uns in Seifenblasen leben, die schön, aber nichts sind, die eine Illusion des Nichtigen, des Flüchtigen sind, die zur Gleichgültigkeit gegenüber den anderen führen, ja zur Globalisierung der Gleichgültigkeit. In dieser Welt der Globalisierung sind wir in die Globalisierung der Gleichgültigkeit geraten. Wir haben uns an das Leiden des anderen gewöhnt, es betrifft uns nicht, es interessiert uns nicht, es geht uns nichts an! –Die Globalisierung der Gleichgültigkeit macht uns alle zu „Ungenannten“, zu Verantwortlichen ohne Namen und ohne Gesicht.“

Papst Franziskus bei seinem Besuch auf der Flüchtlingsinsel Lampedusa 8. Juli 2013

Schande Europas

Oder: "Sehnsucht ist die Nabelschnur des höheren Lebens", aus dem 'Buch der Richter'
Unsere Sehnsucht: Wir sind eine Menschheitsfamilie.

1776 wurde Benjamin Franklin zum ersten Botschafter der jungen amerikanischen Republik in Frankreich ernannt. Er war damals 70 Jahre alt. Franklin, zusammen mit Thomas Jefferson Verfasser der am 4. Juli 1776 in Philadelphia unterzeichneten Unabhängigkeitserklärung mit der vorangestellten ersten Menschenrechtserklärung, genoss in Paris ein immenses Ansehen in den vorrevolutionären Kreisen und literarischen Salons.

Das mitten im Viertel Saint-Germain-des-Prés gelegene Café Procope war der bevorzugte Treffpunkt der jungen Revolutionäre. Franklin war dort Stammgast. Eines Abends trat ein junger Mann an den Tisch des berühmten Gelehrten, der dort speiste, zog ihn am Ärmel und stellte ihn lautstark zur Rede: »Die Welt ist nichts als Ungerechtigkeit und Elend. Wo bleibt die Sanktion? Hinter eurer Erklärung, Herr Franklin, steht keinerlei Justiz oder Militärgewalt, die Respekt verschaffen könnte...« Franklin antwortete ihm: »Falsch, mein Freund! Hinter dieser Erklärung steht eine beträchtliche, unvergängliche Macht: die Macht der Schande [the power of shame].«

Der junge Mann war ein Rechtsanwalt von 20 Jahren – Georges Danton. Die Europäische Union ist eine demokratische Konstruktion. Es gibt keine prinzipielle Ohnmacht in der Demokratie. Wir, die Bürgerinnen und Bürger, verfügen über die Macht der Schande. Es ist an uns, die Machtverhältnisse zu verändern. Wir müssen die öffentliche Meinung mobilisieren und unseren Kampf organisieren. Der Strategie der Abschreckung, die die moralischen Grundlagen Europas zerstört, den Krieg erklären. Wir, die Völker Europas, müssen dafür sorgen, dass die europäischen Zahlungen an die flüchtlingsfeindlichen Staaten sofort beendet werden.

Überall auf dem Kontinent müssen wir für die strikte Einhaltung des universellen Menschenrechts auf Asyl kämpfen. Wir müssen die sofortige und endgültige Schließung aller Hotspots durchsetzen, wo immer sie sich befinden. Denn sie sind die Schande Europas.

Die 'Ordner der Welt' kümmern sich um ihre Geschäfte, nicht ums Klima, nicht um den Wald und den Boden, nicht um die Menschen, sondern um ihre Geschäfte. Die planetarische Zivilgesellschaft (Jean Ziegler) - die einzige Hoffnung.

Jean Ziegler kommt
am 3. Oktober
nach Schrems





Laboratorium der Barbarei

"Der wohl hervorstechendste und auch erschreckendste Aspekt der deutschen Realitätsflucht liegt in der Haltung, mit Tatsachen so umzugehen, als handele es sich um bloße Meinungen." HANNAH ARENDT über die Unfähigkeit der Deutschen zu trauern / Diese Unfähigkeit findet sich häufig in den reichen Ländern.

- Schritt** Es gibt plötzlich zwei Meinungen darüber, ob man Menschen, die in Lebensgefahr sind, retten oder lieber sterben lassen soll.
- Schritt** Prozesse gegen diejenigen zu führen, die tausende Menschen vor dem Tod gerettet haben,
- Schritt** Den dritten möchte ich mir lieber nicht vorstellen.



DOROTHEE SÖLLE
Das politische
Nachgebet

Das siebte, neunte und zehnte Gebot sagen mir:
Du sollst dich nicht an den Armen bereichern,
du sollst sie nicht betrügen mit unfairen Preisen,
du sollst die Schuldklaverei nicht dulden,
du sollst nicht mit den Wölfen heulen,
du sollst die Barbarei der Finanzorganisationen
nicht beschönigen oder für unabänderlich halten.
Unser erpresster Reichtum hat unsere Herzen
zu Steinen gemacht.,
unsern Kopf zu Computern ohne Geist.
Gott, mache aus allen Dieben Geschwister,
die das Leben miteinander teilen.

Danke Wolfgang Luef für diese Verdeutlichung und das Aufzeigen der Konsequenzen dieser drei Schritte. Ich will behaupten, dass sich Millionen Menschen in unseren Landen für diese Brutalität schämen. Am unerträglichsten finde ich diese Haltung, wenn es um die Abweisung von unbegleiteten Kindern und Jugendlichen geht, die in Flüchtlingslagern dahingvegetieren.

Den ganzen Artikel von Wolfgang Luef findest du im internet unter sz-magazin Wolfgang Luef "der Untergang". Er empfiehlt zum Thema auch Hannah Arendts Schrift »Wir Flüchtlinge«, auf die Daniel Binswanger hier in einem lesenswerten Essay hinweist.

<https://www.republik.ch/2018/06/30/avantgarde-der-voelker>

Wir schaffen das

Natürlich schaffen wir das! Wenn nicht die EU, wenn nicht der Staat, dann eben WIR.



Herz-zerreißend der Anblick dieser Kinder. Absolut unerträglich das harte NEIN Europas. 5000 unbegleitete Kinder sind alleine im Flüchtlingslager Moria auf Lesbos gestrandet.

FOTOS Georgios T. Trompeter

Natürlich schaffen wir das. Wenn nicht die EU, wenn nicht der Staat, dann eben WIR.

WIR, Bürgerinnen und Bürger Europas, die die Werte Europas FREIHEIT – GLEICHHEIT – GESCHWISTERLICHKEIT ernstnehmen und auch leben wollen.

WIR, Christinnen und Christen, die die christlichen Werte der Nächstenliebe und der Barmherzigkeit ernstnehmen und diese auch leben wollen.

WIR, das sind Menschen und Organisationen, die dank ihrer materiellen Möglichkeiten in der Lage sind, Kinder auf eigene Kosten aufzunehmen und für sie Sorge zu tragen.
 Die Initiative unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen eine Zukunft zu geben, findet immer mehr Unterstützer.

Die Österreichische Bischofskonferenz, der Stadtrat von Innsbruck, die Gruppen „Freiheit für unsere Menschlichkeit“ mit Prof. Wodak und Dr. Behr und „Menschen. Würde. Österreich.“ Mit Dr. Christian Konrad und Dr. Ferry Maier. Caritas und SOS Kinderdörfer sind bereit, 50 Kinder aufzunehmen und WIR, eine Gruppe von GEA- und Waldviertler-MitarbeiterInnen, auch wir sind bereit zehn Kinder aufzunehmen. Wir sind bereit, ihnen Heimat zu geben und für sie zu sorgen.

Diese Gruppe wächst. Wenn auch du etwas beitragen kannst, schreibe bitte an angelika@gea.at. Wir wollen Tatkraft und Stimmen sammeln, denn wir müssen lauter werden, um auch unsere Regierung zu überzeugen, dass gelebte Solidarität eine der tragenden Säulen einer humanen Gesellschaft ist.

Gut Nacht, Gut Nacht,
mag mich der Himmel
lehren,
Wo s Not tut
gut zu sein,
nicht Schlechtes
zu vermehren.

WILLIAM SHAKESPEARE



1. die Hungernden speisen

2. den Dürstenden zu trinken geben

3. die Nackten bekleiden

4. die Fremden aufnehmen

5. die Kranken besuchen

6. die Gefangenen besuchen

7. Tote begraben



Beste Naturmaterialien
- sorgfältig verarbeitet -
sorgen für ein optimales Klima im Bett.

DIE BESTEN IM BETT

Die Coronakrise hat uns als Firma so manche schlaflose Nacht bereitet. Das erste Halbjahr war schlimm. Die Juli - Umsätze jedoch waren

richtig gut. Dafür danken wir Euch aus ganzem Herzen. Denn Ihr, unsere KundInnen, Ihr seid unsere wichtigsten Arbeitgeber.

Wenn es so weitergeht wie im Juli, dann können wir wieder besser schlafen und Ihr hoffentlich auch, hoffentlich in unseren Betten.*

Bis bald, herzlich,
alle GEAs.



*
übrigens,
wir können ziemlich flott liefern!

GE GE GE

Gelesen. Gehört. Gesehen.



K(L)EINE CHANCE FÜR COVID-19 KERNGESUND DANK KERNGESUND



KERNGESUND so lautet der Titel von diesem wunderbaren Buch von Univ.-Prof. Dr. phil. Maximilian Moser. Max legt keinen Wert auf die Auflistung akademischer Titel. Ich will sie dennoch anführen, denn die Missionare der Pharmaindustrie tun immer so, als hätten nur sie die einzig wahren Erkenntnisse. Nein. Nein. Nein. Es gibt auch andere, die klug sind und deren Forschungserkenntnisse auf Naturbeobachtung beruhen und die uns Wege weisen, wie wir die Gaben der Natur und die Potentiale des eigenen Körpers nutzen können. Oft nutzen wir diese ganz und gar nicht. Trotzdem sind sie da. Oft schlummern sie nur. Dieses Buch bringt eine Fülle wissenschaftlicher Beweise und zeigt eine Fülle von Möglichkeiten, wie wir die Natur nutzen und die körpereigenen Potentiale wecken können.

TAZ - FUTURZWEI WIR SCHAFFEN DAS

Irgendjemand hat mich auf ein Video* aufmerksam gemacht, in dem man den Harald Welzer sieht, wie er der CDU in einem Workshop erklärt „da gibt es in Österreich einen Unternehmer, der macht alles anders. Usw. Usf.“ Als ich bemerkte, dass er mit dem Unternehmer mich gemeint hat, musste ich schmunzeln. Eines allerdings stimmt sicher: sowohl Harald Welzer als auch ich nehmen das Thema „Nachhaltigkeit“ todernst. Todernst ist das vielleicht das falsche Wort, weil wir ja beide wollen, dass „es“ (es ist das Leben) weitergeht, aber dabei ist sonnenklar, dass „es“ anders werden muss.

Wie? TAZ – FUTURZWEI, das Magazin für Zukunft und Politik, erscheint 4 Mal im Jahr und bringt jedes Mal superinteressante Gedanken und gelebte Beispiele wie s anders geht. Nicht nur im Kopf, sondern im richtigen Leben.

ABO (vier Ausgaben + ein Dankeschön) zum Preis von 30.- Euro zu bestellen unter www.tazfuturzwei.de/abo oder per Email an futurzwei.abo@taz.de

"Ein starkes
Immunsystem ist
mit Abstand der
beste Schutz vor
dem Virus -
egal wie es heißt."

DR. MARTIN SPINKA

* dieses Video ist zu finden unter „Open Space nachhaltig leben – Impuls von Harald Welzer“ der „Heini-Part“ beginnt bei Minute 6.00 ... wie gesagt, ich musste schmunzeln ... Hei

Felix Mitterer KEINER VON UNS



Mitte des 18. Jahrhunderts wird ein Junge von Afrika nach Europa verschleppt und fortan „Angelo Soliman“ genannt. Als „Geschenk“ an einen Fürsten kommt er nach Wien. Er wird in die höchsten Kreise eingeführt, er verkehrt verkehrt mit Kaiser Joseph II. und Wolfgang

Amadeus Mozart. Doch am Ende seines Lebens steht das Ungeheuerliche: Angelo Solimans Körper wird präpariert und im Kaiserlichen Naturalienkabinett ausgestellt.

Felix Mitterer erzählt in seinem historischen Roman von einem aktuellen Thema. Black lives matter. Der Held in diesem Roman erfährt alles: Respekt, Bewunderung, Diskriminierung und Degradierung. Mitterer erzählt diese unglaubliche Geschichte mit viel Feingefühl und (ver-)führt uns in alle möglichen Reflexionen. Each life matters.

KEINER VON UNS ist im Haymon Verlag erschienen. 344 äußerst kurzweilige Seiten um 25.- Euro.

Elif Shafak DIE VIERZIG GEHEIMNISSE DER LIEBE



Es war in Algerien. Ich hatte im Ramadan geraucht, da wurde einer zornig, er verdamnte mich und er meinte, ich würde in der Hölle verbrannt werden. Da stellte sich ein alter Mann dazwischen und sagte entschlossen "nous avons le même dieu" - und der Streit war vorbei. "Wir haben denselben Gott". Diese Szene fiel mir wieder ein, als ich dieses Buch las. In diesem Buch begegnet man Liebenden und Weisen und man erfährt viel über den Mystiker Rumi und die alles verändernde Kraft der Liebe. Natürlich gibt s die auch im Islam. Eh klar: "nous avons le même dieu".

Ein wunderbares Buch.
Ich habe es gefressen und dabei einiges gelernt.
Erschienen bei kein&aber.
Sehr guter Brennstoff um 14.- Euro

„Jenseits von Richtig und Falsch liegt ein Ort.
Dort werden wir uns begegnen.“
Rumi 1207 - 1273

Ama et fac
quod vis.
Liebe und mache
was du willst

HL. AUGUSTINUS

Das Recht auf Gleichheit

Unsere Regierungen helfen nicht zu uns, sondern zu den anderen

DAS RECHT AUF GLEICHHEIT findet sich bereits im antiken Griechenland. Es findet sich in nahezu allen Verfassungen dieser Erde, natürlich auch im deutschen Grundgesetz.

EINE UNFASSBARE SAUEREI - Sie gewähren den internationalen Online-Konzernen seit Jahrzehnten SonderRECHTE, die sie uns, den heimischen Klein- und Mittelbetrieben, nicht gewähren.

The Power of Shame - Die Macht der Schande (Benjamin Franklin)

Welch eine Sauerei. Welch eine Schande. Unsere Regierungen fühlen sich offenbar nicht dem ihrem Volk verpflichtet. Sie helfen den Anderen und sind nur zu den Großen großzügig, doch sie schämen sich nicht.

Nein. Nein. Sie schämen sich nicht. Sie machen es unverhohlen. Ach, das stimmt nicht ganz. Manches verstecken sie ziemlich gekonnt. So bin ich nur durch Zufall auf diese unglaubliche Ungerechtigkeit draufgekommen, dass für Online Bestellungen / Lieferungen aus Drittstaaten unter einem Wert von 22.- Euro KEINE Mehrwertsteuer verrechnet werden muss.

Im September 2019 starteten wir unsere erste Protest-Aktion: **Gleiches Recht für Alle!**

Dann kam Corona und hat alles überdeckt. Mein Video dazu hat mehr als 750.000 Leute erreicht. (Videosuche: Die Welt ist nicht bedroht von den Ozonlöchern, sondern von den Arschlöchern) Wieso hat dieses Video so viele Leute erreicht? ... weil es den Nagel auf den Kopf getroffen hat, ... weil hunderte tausende Firmen und Millionen Menschen, die hierzulande fleißig arbeiten, von den Steuerbehörden* oft bis über die Schmerzgrenze zur Kassa gebeten werden, während der Gesetzgeber diese Internetgiganten auf s Großzügigste beschenkt.

*Ich kenne etliche Steuerprüfer und Finanzbeamte. Kein/e einzige/r ist mit dieser ungerechten Gesetzeslage einverstanden; doch sie sagen: "der Gesetzgeber allein ist verantwortlich". Drum noch einmal: warum helfen unsere ? Regierungen nicht zu uns, sondern zu den anderen?

Jetzt ...

... soll der Mehrwertsteuer-Vorteil, den es seit Jahrzehnten für Online Bestellungen aus Drittstaaten gibt, endlich fallen.

JETZT stimmt schon wieder nicht ganz. Denn "jetzt" heißt in diesem Fall: ab 1. Juli 2021. Die Konzerne sollen nicht erschrecken, drum sollen sie diese Privilegien noch bis zum 1. Juli 2021 auskosten dürfen.

Achtung: Europaweit geht s da um ein Steuergeschenk im Wert von vielen Milliarden Euro.*

Geld für die Armen* / Gift for the poor

Der Schweizer Pharmakonzern Novartis belässt die Produktion von Penicillin in Tirol. Das Werk in Kundl soll um 150 Millionen Euro ausgebaut werden, kündigte die Firma am Montag an. Bund und Land stellen im Gegenzug 50 Millionen Euro zur Verfügung. Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck (ÖVP) erklärte bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Novartis, sie sei „stolz“, dass es die Einigung gegeben habe. Auch auf EU-Ebene wolle sie sich dafür einsetzen, dass es Förderungen geben soll. Auch Deutschland habe hier bereits Unterstützung angekündigt, so Schramböck.

QUELLE: ORF Online, 27. Juli, 10.04 Uhr

* Novartis hat in den letzten fünf Jahren (von 2015 bis einschließlich 2019) 53,7 Milliarden** Nettogewinn (in US-Dollar) gemacht. Das sind dreiundfünfzigtausend siebenhundert Millionen US-Dollar. In Zahlen: 53.700.000.000.-

QUELLE: statista.com/gewinn-novartis

* Man kann sich Zahlen kaum vorstellen. Drum bitte folgende Rechnung: 5 Jahre x 200 Werkstage macht 1.000 Werkstage in 5 Jahren. Nun dividiere man den Nettogewinn von 53.700.000.000 durch 1.000, so ergibt das einen durchschnittlichen Gewinn pro Werktag von 53,7 Millionen US-Dollar.

Nun Freunde - es ist Zeit - ein neuer Stil

Die KMUs üben den zivilen Ungehorsam



Wien (OTS) Mit 1. Juli 2021 wird die Steuer-Freigrenze für Online-Bestellungen unter einem Wert von 22 Euro endgültig Geschichte sein. "Wir gehen gemeinsam gegen Wettbewerbsverzerrung vor und sorgen für faire Handelsbedingungen für alle Unternehmen. Durch den Wegfall der Steuer-Freigrenze wird auch ein langjähriger Nachteil für heimische Händler beseitigt. Gerade bei Paketen aus Asien werden auffällig oft Pakete mit einem Wert unter 22 Euro versendet", so Finanzminister Gernot Blümel. Aus einem Bericht von OTS.at

Lieber Finanzminister Gernot Blümel,

Sie kennen die österreichische Verfassung, natürlich kennen sie auch den Gleichheitssatz in Art. 7 des Bundes-Verfassungsgesetzes. Es versteht sich von selbst, dass die Gesetze, die für Alibaba, Amazon und Co gelten, natürlich auch für uns gelten. D.h.: diese Rechte gelten für alle heimischen Betriebe, die, bitte nicht zu vergessen, einen wesentlichen Anteil für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes geleistet haben, während die steuerbegünstigten Internet-Konzerne einen wesentlichen Anteil bei der Zerstörung der heimischen Gewerbelandschaft geleistet haben, - perverserweise unter Mithilfe von Gesetzen, die von unseren ? Politikern gemacht wurden.

NUN, lieber Finanzminister.

Sie sagen es selber: "Wir wollen Fairness und Steuergerechtigkeit in Österreich sowie Wettbewerbsgleichheit zwischen traditioneller und digitaler Wirtschaft." Genau dasselbe wollen wir auch. In diesem, Ihrem Sinne werden wir uns das Recht selber nehmen; genau dasselbe, wie Sie s den Internet-Giganten gewähren.

THE POWER OF CIVIL DISOBEDIENCE - DIE MACHT DES ZIVILEN UNGEHORSAMS

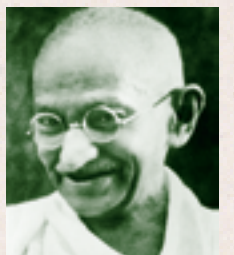
Von Mahatma Gandhi haben wir es gelernt: dort, wo das Gesetz Unrecht deckt, ist es die Pflicht anständiger Bürger (Jean Ziegler würde sagen "der planetarischen Zivilgesellschaft") das Unrecht zu beenden, indem sie sich das Recht ganz einfach nehmen.

Zur Auffrischung sei es noch einmal gesagt: In all unseren Verfassungen/Grundgesetz findet sich der Gleichheitssatz (lat. ius respicit aequitatem, „Das Recht achtet auf Gleichheit“) Als Gleichheitsprinzip bezeichnet man den naturrechtlichen Grundsatz, alle Menschen gleich zu behandeln, wenn eine Ungleichbehandlung sich nicht durch einen sachlichen Grund rechtfertigen lässt. Auf der Ebene der Europäischen Gemeinschaften ist der Gleichheitssatz in den Art. 18 Abs. 1 und Art. 157 des AEU-Vertrags verankert. Zudem enthält Titel III der EU-Grundrechtecharta („Gleichheit“) mehrere Artikel (insbesondere Art. 20) zur Gewährleistung des Gleichheitssatzes.

Das ist deutlich genug. Damit ist genug gesagt. Im Einklang mit der Verfassung rechne ich mit Ihrem Verständnis und grüße Sie herzlich,

Ihr Heini Staudinger, GEA-Waldviertler

PS: wir gehören zu den letzten Schuherzeugern Österreichs. Fast alle unserer Kollegen sind in diesem unfairen Wettbewerb kaputt gegangen.



Gandhi der Großmeister des zivilen Ungehorsams
The power of civil disobedience

"Eine anhaltende Krise ist eine Probe, welche die Starken bestehen, während die Schwachen daran scheitern."

FERNAND BRAUDEL

"Man sieht die Sonne langsam untergeh'n und erschrickt dann doch, wenn es plötzlich dunkel ist."

FRANZ KAFKA

Die Ideen sterben nicht

"Wehe denen, die ihr Volk knebeln" Thomas Sankara

„Ich lebe lieber einen Tag als Löwe, als 100 Jahre als Schaf.“

THOMAS SANKARA



FOTO Karl Heinz Jobst

Neben Willy Brandt, Thomas Sankara, Bruno Kreisky, Kofi Annan, Nelson Mandela, Salvador Allende ist António Guterres einer der seltenen wirklichen Staatsmänner, die ich kennengelernt habe.

JEAN ZIEGLER

Thomas Sankara - Die Ideen sterben nicht! Reden eines aufrechten und visionären Staatsmannes Hrsg.: AfricAvenir 2016

Thomas Sankara, eine Lichtgestalt für ganz Afrika.

Er war Präsident von Burkina Faso von 1983 bis 1987. 1987 wurde er ermordet. Da war er gerade 38 Jahre alt. In der Liste der Verdächtigen stand meist Frankreich ganz oben. Ausschnitte aus seinen Reden.

Wagen wir es, die Zukunft neu zu erfinden.

In seinen knappen Ausführungen zur Umweltkonferenz SYLVA am 5.-7. Februar 1986 in Paris legt Sankara ferner prägnant dar, dass es das Ziel seiner Regierung sei, „den Baum zu retten, die Umwelt und das Leben schlechthin“ (S. 113). Tatsächlich hat sie zahlreiche Schritte zur Wiederaufforstung, zur besseren Wasserversorgung, zum Schutz der Wälder und zur Eindämmung der Wüstenbildung unternommen. Sankara weiß aber auch, dass die maßgeblichen ökologischen Zerstörungen auf das Konto der kapitalistischen Zentren gehen und dort gelöst werden müssen. Der „Kampf für Baum und Wald ist vor allem ein antiimperialistischer Kampf. Denn der Imperialismus ist der Pyromane unserer Wälder und Savannen“ (S. 115).

Schulden sind ein Mittel der Rekolonialisierung Afrikas.

In seinem Statement beim 25. Gipfel der Organisation Afrikanischer Einheit am 29. Juli 1987, der vielleicht bekanntesten Rede Sankaras, ruft das burkinische Staatsoberhaupt seine Kollegen daher auch leidenschaftlich dazu auf, die Verbindungen zum Weltmarkt auf das Nötigste zu reduzieren: Lasst uns „in Afrika produzieren, in Afrika verarbeiten, in Afrika verbrauchen“ (S. 216).

Genossen, ohne die Befreiung der Frauen gibt es keine echte Revolution. Mögen meine Augen niemals eine Gesellschaft sehen, in der die Hälfte der Menschen in Schweigen gehalten wird. Ich höre das Brüllen der Stille der Frauen. Ich spüre das Grollen ihres Sturms und die Kraft ihrer Revolte.

Die unglaubliche und doch wahre

wunderbare Geldvermehrung/Brotvermehrung

Aus 300,- werden 100.000,-

Es ging so los. Als in unserem Wirtshaus innerhalb kürzester Zeit alle Köche ausfielen, half uns der 71 jährige Karl, ein pensionierter Koch, immer wieder in großer Hilfsbereitschaft und Selbstverständlichkeit. Eines Tages sagte ich zu ihm: "Karl, danke. Für deine fantastische Hilfsbereitschaft möchte ich dir jetzt einmal 500.- Euro geben". Darauf Karl: "Kommt gar nicht in Frage. 200.- sind genug um meine Spesen zu decken. Mehr will ich nicht." Darauf ich: "Nimm doch alles und verschenk die 300.- an irgendjemanden, der s brauchen kann." Darauf Karl: "Das machst du für mich".

Gandhis Geburtstag

Am selben Tag noch traf ich den Reiner Steinweg, der zum 150. Geburtstag von Mahatma Gandhi ein Symposium in Linz organisierte. Reiner erzählte mir, dass sie fürs Symposium viel zu knapp bei Kasse wären. Ich griff in meinen Hosensack und gab ihm 300.-Euro. Dann erzählte ich diese Geschichte in Schrems. Renate wusste, dass ich demnächst Flüchtlingslager in Süditalien besuchen würde. Sie meinte, dort würde ich sicher Leute treffen, die "s" dringend brauchen würden. Sie griff in ihr Portemonnaie und gab mir 300.-.



Yvan Sagnet, er spielt den Jesus in Milo Raus neuem Film "Das neue Evangelium", Renate - Herz der GEA Akademie, Aisha - Seele des Ghettos

Aisha schreit vor Freude

Im Flüchtlingslager erklärte mir mein Begleiter (der Jesus im kommenden Jesus Film von Milo Rau), "Hier, diese Frau namens Aisha," sie sei das Herz vom Ghetto. "Sie gibt denen zu essen, die hungern. Und sie tröstet diejenigen, die Trost suchen. Ich griff in meinen Hosensack und gab ihr 300.- Euro.

Bald darauf erzählte ich diese Geschichte bei einem Vortrag in Cham, in Bayern. Nach dem Vortrag kam einer zu mir und gab mir ... erraten? ... 300.- Euro. Dann erzählte ich diese Geschichte in unserem Brennstoff Magazin und die Sache/Spirit/Lebendigkeit/Großzügigkeit ... fing so richtig zu laufen an. Schlussendlich kamen rund 100.000.- Euro zusammen.

25.000,- für Casa Sankara

Dort leben Jugendliche, die der Sklavenhaltung in den Ghettos entkommen sind. Sie betreiben als Hilfe zur Selbsthilfe eine Landwirtschaft und eine Schneiderei. Sie ließen einer Freundin aus München wissen, dass sie gerne Stoffe zum Schneidern möchten. Seltsamerweise wünschten sie sich Stoffe einer österreichischen Textilfirma in Vorarlberg. Da fiel mir ein, dass mein Freund Richard Walch, er lebt in Bludenz, die Bosse dieser Firma kenne und ich bat ihn, er möge die Bitte meiner afrikanischer Flüchtlingsfreunde an die Bosse weiterleiten. Bald drauf kam ein Email, Casa Sankara dürfe sich Stoffe im Wert von 7.500 Euro aussuchen.

Freude am Geben

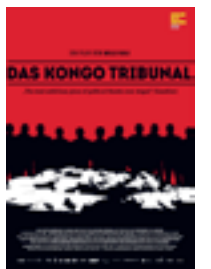
Das Tollste an der Sache jedoch ist dies: Alle, die in Großzügigkeit schenkten und schenkten, genossen auch sich selber. Sie genossen es, Teil einer großen Sache zu sein. Ja, bitte, natürlich genoss es auch ich in diesem Zirkus Drehscheibe sein zu dürfen.

50.000,- für's Kongo Tribunal

Sieben Millionen Kongolesen haben im Wirtschaftskrieg um die Bodenschätze ihr Leben verloren.

Saatgut für den Garten

Der "Rest" von den 100.000.- soll Saatgut sein für die Gründung einer Landwirtschafts-Schule in Mali, die die Lebendigkeit der Erde als wichtigsten Lehrinhalt haben wird. Der wichtigste Lehrer wird Tristan Toe sein. Er ist in Mali aufgewachsen, er spricht dort die Landessprache und er betreibt hier bei uns im Waldviertel die wunderbarste Bio-Gemüsegegartnerei der Welt. Er sagt "ich brauche immer weniger Boden für die gleichen Ernteerträge". Wie macht er das? ... er füttert den Boden! ... Interesse? ... die GEA-Akademie organisiert Seminare mit Tristan Toe. Thema: der lebendige BIO-Garten (Übrigens: Tristan hat auf den 3.500 qm seiner Gärten keine Schnecken, auch für s Unkraut hat er "bequeme" Lösungen)... Informationen: www.gea.at/akademie



Das "Kongo Tribunal" hat die Verbrechen der Bodenschatz-Konzerne und der Korruptionisten in einer öffentlichen Verhandlung sichtbar gemacht und so einen Veränderungsprozess in Richtung "Recht und Gerechtigkeit" in Gang gesetzt.



Waldviertler®

FLOH MARKT

DO 27.08. • FR 28.08. • SA 29.08.

Haufenweise Flohmarktpreise

Restpaare! Schuhe in bunten Farben (kleine & große Größen) mit und ohne kleinen Fehlern **bis MINUS 50%**

Waldviertler **PHÖNIX**
statt € 155,- um **125,-**

Waldviertler **TRAMPER**
statt € 165,- um **135,-**

Waldviertler **FLEX MILAGRO**
Restpaare **nur 49,-**

Waldviertler **GEH GU TI GUT**
Art. 1, div. Farben, Gr. 24 - 35 **nur 29,-**

Waldviertler **G10 KINDERSCHUHE**
Restpaare, Gr. 27 - 35 **MINUS 50%!**

Waldviertler **GEH NINJO**
Ballarinnen und Halbschuh gelocht
Größen 20-26
statt € 59,- um **29,50**

Restpaare! ab 10,-
Kinder-, Damen- und Herrenschuhe

**DIE GRÖSSTE
AUSWAHL
AM ERSTEN TAG.
AM LETZTEN TAG
DER KLEINSTE
PREIS.**



ADRESSEN AUF DER RÜCKSEITE
WWW.GEA.AT

Heinrich Staudinger GmbH
Himmelpfortgasse 26 1010 Wien
Alle Preise in Euro. Solange der Vorrat reicht.
Änderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Liebe und Arbeit sind die Ecksteine des Menschseins.

Sigmund Freud

Malte, wir sind stolz auf dich! (Malte ist einer der besten Schuhmacherlehrlinge Österreichs.)
Schuhmacher Lehre? Wir, Malte und unsere anderen Lehrlinge, freuen sich auf dich. gea@gea.at

99 % der hier* verkauften Schuhe kommen von woanders, hauptsächlich aus Asien

* Hier meint hier Österreich. In Deutschland und in der Schweiz ist die Situation ähnlich. Vielleicht ein bisschen besser, vielleicht sogar noch ein bisschen schlechter.**



Wir wollen das Schuhmacher-Handwerk retten. Drum sind wir auch die wichtigsten Lehrlingsausbildner Österreichs. Unsere Schuhe sind langlebig und halten "ewig". Manche bringen ihre Schuhe nach 5 Jahren, nach 10 Jahren...manche sogar nach 15 Jahren zum Service. Unser Generalservice ist eine Frischzellenkur mit oft nicht für möglich gehaltener Wirkung.

** Nix mehr selber machen können, sondern nur mehr konsumieren, das ist ein Symptom einer kranken Gesellschaft.

** Wegwerfprodukte sind ein prägender Ausdruck der Konsumgesellschaft, die schlussendlich - alle Werte zerstört.

Wir glauben, dass sympathische Läden einen Ort sympathisch machen. Darum bitten wir Euch: Kauft Eure Waldviertler im nächsten GEA Laden; auch manche Superschuhhändler führen Waldviertler. Wenn es keinen Laden in deiner Nähe gibt, dann kaufe deine Waldviertler bitte bei uns online: www.gea-waldviertler.at/shop



Waldviertler®

Corona hat uns als Firma weh getan, vor allem bei den Schuhen. Die ganze Frühjahrssaison war versaut. Bitter. Besonders bitter, wenn man lesen muss, dass amazon & co Gewinner in diesem Wahnsinn sind. Als Firmen-"Dichter" habe ich folgenden Spruch entwickelt.
"Wenn Waldviertler Waldviertler kaufen,

schaffen Waldviertler für Waldviertler Arbeit." Dieser Satz stimmt abgewandelt für jede Region dieser Erde. Euch aber wollen wir sagen: "Wenn Nicht-Waldviertler Waldviertler kaufen, tut es uns auch gut."
Wir geloben: Wir wollen euch gute Schuhe geben, denn euer Einkauf lässt uns leben.

Im Namen aller WaldviertlerInnen, Euer Heini.



„Ich habe keine besondere Begabung, sondern bin nur leidenschaftlich neugierig.“

Albert Einstein

GEA Akademie

Den Sinnen vertrauen, das Eigene entwickeln, neugierig bleiben oder: werden.

Kurse

GEA Akademie in der Waldviertler Schuhwerkstatt
Niederschrems Straße 4b · 3943 Schrems · Niederösterreich

Unterkünfte

GEA Akademie in der Schuhwerkstatt
GEA Hotel zur Sonne am Hauptplatz in Schrems

45 gemütliche Gästezimmer und 2 Gästewohnungen stehen für unsere Urlaubs- und Seminargäste bereit:

Einzelzimmer/Nacht 40,— | Doppelzimmer/Nacht 60,—
Wohnungen (4-6 Gäste) 70,— für 2 Gäste | jeder weitere Gast + 20,—

Matratzenlager 10,— /Nacht
in Verbindung mit einer Kursbuchung

Gerne vermieten wir unsere Seminarräumlichkeiten an Firmen und Seminarveranstalter aller Art. Achtung: Bei uns gibt's auch supergute Küche!

Auskunft und Buchung aller unserer Zimmer

GEA Akademie
Telefon +43 (0) 2853 / 76503-400
E-Mail: akademie@gea.at
www.gea.at/akademie



1
VOM SCHAF ZUM SCHAL
oder: **Wie gut spinnen tut**
mit CHRISTIANE SEUFFERLEIN

Am liebsten wären sie alle geblieben. Versunken mit den Händen in der Rohwolle. Versunken in Gedanken beim Spinnen selbst, haben sie alles um sich vergessen und sich nur auf den Heimweg gemacht, weil wir ihnen mehr Schafe, mehr Spinnen und mehr Christiane versprochen haben. Vom Spinnen auf der Handspindel und dem Spinnrad bis hin zum Spinnen mit Brennesselfasern für Schnellentschlossene könnt ihr nun – am besten alles – wählen.



2
DIE BRENNESSEL – VIELFÄLTIGES WUNDER
Fasern gewinnen und spinnen - entdecken mit allen Sinnen

Es scheint, als hätte sie, die Brennessel, es sich zur Lebens-Aufgabe gemacht, in Ordnung zu bringen, was wir Menschen in der Natur durcheinanderbringen. Ähnlich wie die berufene Mühlviertler Biobäuerin Christiane Seufferlein. Vielleicht ist das der Grund, dass es sie – die Brennessel – gleich in mehr als 40 Arten fast überall auf der Erde seit Jahrtausenden gibt. Christiane gibt es in ihrer einzigen Art nur einmal. Dafür gleich mehrere Male bei uns in der GEA Akademie. Herzlich willkommen! Mehr zu allen Kursen auf www.gea.at/akademie

Termin Brennessel für Schnellentschlossene
MO, 24. August, 19 Uhr bis MI, 26. August 2020, 13 Uhr

Termin Spinnrad
FR, 13. November, 19 Uhr bis SO
15. November 2020, 13 Uhr

Termin Handspindel
FR, 29. Januar, 19 Uhr bis SO, 31. Januar 2021,
13 Uhr **Kursbeitrag** 160,— pro Kurs



3
MEIN LEBENSFADEN UND ICH
ein Biographie-Workshop
mit ANDREAS VON MIRBACH

„Ich bin nämlich eigentlich ganz anders, aber ich komme nur so selten dazu.“
Ödön von Horvath

Schmunzelst du auch grad? Ein vergnüglicher Satz – auf den ersten Blick – in dem wir uns da (fast) alle wieder finden. Je mehr wir drüber nachdenken, erkennen wir – immer noch vergnüglich – dass drin das ganz Wesentliche liegt, unser (oft nicht gelebtes) Wesen.

Und schon drängen sie sich auf - die großen Fragen: Was ist das Leben? Wer bin ich? Was hindert mich daran, zu sein, wie und wer ich wirklich wirklich bin?

An diesem Wochenende werden wir unseren Lebensfaden in die Hand nehmen: mit Methoden der klassischen und der anthroposophischen Biographiearbeit – der Andreas kennt sie alle – blicken wir auf unsere eigene HeldInnenreise, auf unfertige, unterbrochene Episoden – Zeiten auf unserer Reise, wo sich der berühmte rote Faden verwickelt hat oder gar gerissen ist. Schöpferisch betrachten wir die Verwandlungen unseres Umfeldes im Laufe der Jahre und stellen unseren Familien- und Freundeskreis auf den Prüfstand.

Erinnerungen sind Schätze. Diese Schätze tragen wir oft tief vergraben in uns. Um diesen Reichtum wieder zu entdecken, ist angeleitetes Erinnern Teil der Biographiearbeit. "Erinnern ist eine Form von Begegnung," sagt Khalil Gibran – eine Begegnung auch mit dem Ich, das wir ja eigentlich und nämlich gerne wären. Herzlich willkommen, ihr Helden und Heldinnen, zu diesem verzaubernden Wochenende. Mehr Informationen auf www.gea.at/akademie

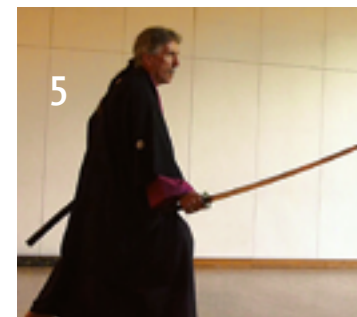
Termin FR, 11. September, 19 Uhr bis SO, 13. September 2020, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,—



4
CHINESISCHE KALLIGRAPHIE UND TUSCHEMALEREI
mit dem MEISTER FENG YU

Feng ist Meister der chinesischen Kalligraphie, bei dem man gerne lernt, dem man auch sehr gerne zusieht, wenn er mit Ruhe und Fingerspitzengefühl ans Werk geht. Feng kommt mit seinen vielfältigen Talenten im Sommer wieder. Wenn Neugier und Geduld zu deinen Talenten zählen, bringst du wichtiges Werkzeug mit - für die Kalligraphie genauso wie für die Tuschemalerei. Herzlich willkommen in der Meister-Klasse. Achtung: Die Plätze sind sehr begehrt.

Termin Kalligraphie FR, 28. August, 19 Uhr bis SO, 30. August 2020, 13 Uhr **Termin Tuschemalerei** MO, 31. August, 19 Uhr bis MI, 2. Sept. 2020, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,— Pro Kurs



5
LEIB- UND SCHWERTARBEIT
Kursleitung: Günther Maag-Röckemann

Das Schwert in die Hand zu nehmen und damit zu handeln, zerschneidet viele Vorstellungen, Erwartungen, Formen und Normen – eröffnet eine neue Sicht. Der Übungsweg mit dem Schwert fördert eine Haltung von Zentriertheit, Klarheit, Entschiedenheit, Achtsamkeit und Mut zum Handeln. Günther Maag-Röckemann wird euch an diesem verlängerten Wochenende herausfordern und liebevoll in eurem persönlichen Prozess begleiten. Mehr Informationen zu diesem Kurs auf www.gea.at/akademie

Termin DO, 3. September, 19 Uhr bis SO, 6. September 2020, 13 Uhr **Kursbeitrag** 320,—



6
VORHANG AUF FÜR DIE CHEF-ETAGE
Ein Psychodrama-Theater-Workshop
Kursleitung: BETTINA WEGLEITER

"Das Leben ist keine Generalprobe" – so der Titel "unseres" Films über unsere Firma, die Waldviertler Werkstätten. Und das stimmt. Das Leben selbst gewährt sie uns nicht. Versäumt bleibt versäumt. Nicht gesagt bleibt nicht gesagt. Zu spät bleibt zu spät.

Aus der Welt des Theaters, der Musik... kennen wir sie sehr wohl, die Generalprobe. An diesem Wochenende haben wir DIE Gelegenheit, unsere Chefrolle auf die Probe zu stellen – begleitet von Bettina, ihrem umfangreichen Leadership-Know how aus der Arbeits- und Organisationspsychologie und ihrer vielfältigen Theatererfahrung.

Theater kann bewegen, schwierige Themen ansprechen und wertvolle Diskussionen in Gang bringen. Ähnlich verhält es sich beim Psychodrama-Theater. Die grundlegende Idee dabei ist, aktuelle, vergangene oder zukünftige Szenen wirklichkeitsnah zu spielen, erwünschte oder gefürchtete Bilder in Drama (=Handlung) umzusetzen, über die Handlung mehr über uns selbst und unsere Aufgabe zu erkennen. Als Führungskraft stehen – meist rennen – wir Tag für Tag auf dem Bühnenparkett des beruflichen Alltags, tragen dabei große Verantwortung und sind auch gefordert, Menschen zu führen, Veränderungen zu entwickeln und durchzusetzen uvm. Das alles gelingt nicht immer.

Im Theater der GEA Akademie spielen alle eine Rolle. Die Protagonisten genauso wie die Zuschauer. Völlig frei und ungezwungen neue Werkzeuge zu erproben, führt über spielerische Leichtigkeit zu tiefen Erkenntnissen. Wir haben's schon probiert. Es lohnt sich! Herzlich willkommen!

Termin FR, 28. August, 19 Uhr bis SO, 30. August 2020, 13 Uhr
Kursbeitrag 220,— für Führungskräfte aus Klein- und Mittelbetrieben

Bigger Bosses gerne mehr – so können wir für manch little boss einen Ausgleich schaffen



7
WENN DIE WORTE LIEDER WERDEN
Liedermacher-Workshop
Kursleitung: Jimmy Schlager

"Der Jimmy ist der Tom Waits des Weinviertels". Das hat der Heini gleich erkannt, nachdem er ihn zum ersten Mal live erlebt hat. Die Liedermachertage mit Jimmy lassen euch tief in die Freuden (und Qualen) der Liedermacherei eintauchen. Von der Texterarbeitung über die Komposition, der musikalischen Umsetzung bis hin zu ausgiebigen Abendsessions spannt sich der kreativ-musikalische Bogen an diesem Wochenende. Herzlich willkommen, ihr LiedermacherInnen, in der GEA Akademie!

Termin FR, 4. September, 19 Uhr, bis SO, 6. September 2020, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,—



8
IM ZEICHEN DER HORMONE
Ayurveda, Yoga und die Kraft der Kräuter
mit BARBARA ARON

Hormone sind die Dirigenten unseres Lebens. Sie steuern unseren Körper und formen unsere Persönlichkeit. Barbara wird euch einen tiefen Einblick in die Welt des Ayurveda bieten, die Welt der traditionellen sowie der ayurvedischen Kräuter mit euch erschließen und euch zum Entspannen in die Welt des Hormonyoga führen. Für's Übernehmen des Taktstocks braucht es Übung und Achtsamkeit und Zeit. Herzlich willkommen zu einer ganz besonderen Auszeit in der GEA Akademie. Mehr dazu auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 6. November, 15 Uhr, bis SO, 8. November 2020, 13 Uhr **Kursbeitrag** 170,—



9
CHICKEN TONGUE
oder **Ein Huhn ist keine Katze**
Kursleitung: MAG. BEATE SCHULLER

Beate ist von von Kindesbeinen an eine absolute Hendlspezialistin. Dass sie auch noch Tierärztin ist macht die Sache professionell.

Hat es zu Großmutter's Zeiten noch so gut wie auf jedem kleinen Hof ein paar Hühner für die Eier- und Fleischversorgung gegeben, ist mit dem Verschwinden der Kleinlandwirtschaft das Hendl auf der grünen Wiese und im Hof zwischenzeitlich so gut wie verschwunden. Aber wie bereits erwähnt: Hühnerhaltung ist wieder in.

Die geselligen Tanten sind zutrauliche, redsame "RestverwerterInnen" deren frisch gelegte Frühstückseier sich größter Beliebtheit erfreuen. Allerdings bedarf es doch einigem Know How um Hühner artgerecht zu halten und ihnen ein langes, gesundes Leben zu ermöglichen.

Ganz viele interessieren sich für ein eigenes Huhn als Haustier und Eierlieferant. Dabei stellen sich für die Neo Hühnerhalter aber viele Fragen wie: Welche Rassen? Stallbau? Futter? Lege/Masthühner oder doch lieber Rassehühner?

Beate will sich an diesen Tagen mit euch so gut wie allen Themen rund ums Huhn widmen. Angefangen beim geeigneten Stall und Futter bis hin zu unumgänglichen gesetzlichen Grundlagen. Danach stürzt ihr euch aber direkt aufs Huhn und lernt alles Wissenswerte über Anatomie und Körperfunktionen des Federviehs. Dabei werden auch die häufigsten Krankheiten und Möglichkeiten zur Vorbeuge und Therapie besprochen. Last not least werdet ihr auch noch Gelegenheit für praktische Übungen (Sektionen, handling am lebenden-Tier) haben.

Termin FR, 18. Sept., 19 Uhr, bis SO, 20. Sept. 2020, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,—



23

555 MÖGLICHKEITEN

Obstvielfalt zu genießen

Kursleitung: SIEGFRIED TATSCHL

Wir waren im Paradies! Verzaubert vom Duft im Garten, erstaunt über die unglaubliche Obstvielfalt. Und geschmeckt hat alles himmlisch, was uns der Sigi serviert hat. Eine essbare Stadt, ein Alchemistenpark – alles Ideen vom Sigi, die mit ihm und viel Freude umgesetzt wurden. Die Erhaltung von Obstsorten ist ihm dabei genau so wichtig wie ein einladender Platz fürs Zusammenkommen.

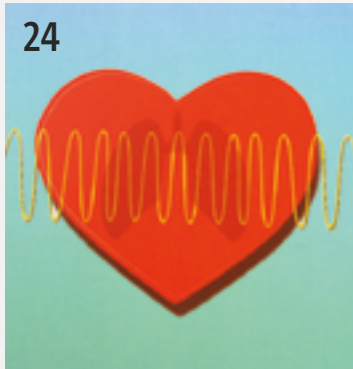
Siegfried Tatschl ist Permakulturspezialist und hat viel von seinem Wissen in seinem Buch 555 Obstsorten festgehalten. Eine echt saftige Lektüre.

Passende und gut fruchtende Obstsorten gibt es für jeden Standort und jede Jahreszeit – das Anlegen deines eigenen Paradieses kann beginnen. An diesem Wochenende werdet ihr anhand von (selbst mitgebrachten) Skizzen oder Fotos eines Bepflanzungsplan für das eigene Stück Erde – im Garten oder auf dem Balkon – entwerfen und wichtige Tipps für die Beschaffung der Obstpflanzen erfahren.

„An seinen Früchten sollt ihr ihn erkennen.“, den Sigi. Indianerbananen, Blaueschoten, Maibeeren, Marillen, Kirschen - Bekanntes, Seltenes und Exotisches – hat er in seinem Korb. Zum Mus und zur Marmelade verarbeitet, getrocknet oder frisch – je nach Ernte – gibt's eine Auswahl zum Verkosten. Das süße Geheimnis, wie das Edle der Frucht nach der Verarbeitung immer noch edel schmeckt, wird der Sigi gern offenbaren.

Damit auch deine Pflanzen und Bäume wunderbare Früchte tragen, wollen sie entsprechend gehegt und gepflegt werden. Da hat jede Frucht so ihre eigenen Ansprüche. Auch die kennt der Sigi aus langjähriger Beobachtung. Mehr zu diesem Kurs auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 9. Oktober, 19 Uhr, bis SO, 11. Oktober 2020, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-



24

KOHÄRENTES ATMEN

Atmung und Herz im Gleichklang

Kursleitung: DR. WILFRIED EHRMANN

Nie zuvor hab ich – Heini – schneller gelernt, mir selbst zu helfen. Herzrasen beim Aufwachen, Kurzatmigkeit bei kleinen Anstrengungen, bis ich von meinem Bruder ein Buch mit dem Titel „Kohärentes Atmen“ geschenkt bekam. Der einfache Tipp – bei rasendem Herz ein paar Mal tief und langsam durchzuatmen – hat mir sofort geholfen. Alles hängt zusammen. Das Herz, die Atmung, das Wohlbefinden und der Fluss des Lebens. Zuhören, hineinhorchen und durchatmen und so manches wird spürbar einfacher.

Wir alle spüren es schnell, wenn 'etwas' aus dem Lot gerät/geraten ist – in uns. Oft können wir's zwar nicht orten, wahrnehmen tun wir's sehr wohl. Und das ist auch schon ein ganz wichtiger Anfang. Der einfachste Indikator für innere Störungen ist unsere eigene Atmung, und der einfachste Korrektor ebenfalls.

Wilfried als Atemtrainer weiß es: Es gibt einen Königsweg zur Innenschau: Unsere Atmung. Sich des eigenen Atems bewusst werden, ist ein äusserst hilfreicher und stets vorhandener Zugang zu uns selbst und die Selbstregulierung der Atmung eine ausgezeichnete Methode, um den Einklang mit uns selbst immer wieder herzustellen. Wilfried wird Euch an diesem Wochenende die physiologischen Aspekte, Zusammenhänge und Auswirkungen des kohärenten Atmens einfach und verständlich erklären und gleichzeitig all dieses Wissen mit euch einüben....einatmen....einüben....einatmen....Dabei werdet ihr schnell die Alltagstauglichkeit dieser Methode erkennen und erfahren. Werdet selbst die ersten Experten für euer eigenes Wohlbefinden. Mehr Informationen zu diesem Kurs auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 16. Oktober, 19 Uhr, bis SO, 18. Oktober 2020, 13 Uhr
Kursbeitrag € 160,-



25

DAS VERMÖGENSPOL-MODELL

Kursleitung: MARKUS DISTELBERGER

Markus ist ein „unverbesserlicher Weltverbesserer“, der die Juristerei mit revolutionärem Geist und Erfindungsgabe vereint. Daraus ist auch das Konzept des „Vermögenspools“ entstanden, das es Vereinen, Unternehmen und Gemeinden ermöglicht, große Investitionen wie Grundstücke, Häuser, Energieanlagen zu finanzieren. Markus wird euch realisierte Gemeinschaftsprojekte vorstellen und euch auch gerne beraten, wie ihr für eure eigenen Projekte einen Vermögenspool einrichten könnt. Mehr Infos zu diesem Kurs auf www.gea.at/akademie

Termin MO, 26. Oktober, 19 Uhr bis MI, 28. Oktober 2020, 13 Uhr

Kursbeitrag für Wirtschaftstreibende 250,-
für privat Interessierte € 180,-
Sozialtarif auf Anfrage € 90,-



26

BLUES-HARP oder die diatonische Mundharmonika

Kursleitung: STEPHAN RAUSCH

Stephan, der mit seiner Mundharmonika seit über zwanzig Jahren auf der Bühne steht, will euch an diesem Wochenende mit allen Wesenszügen des Bluesharp-Spiels von wild bis heiter vertraut machen. Er wird euch an seinem reichen Erfahrungsschatz rund um die Blues-Harp teil haben lassen. Also: Die Blues-Harp in die Jackentasche packen und zu einem sehr coolen Wochenende in die GEA Akademie nach Schrems kommen!

Termin FR, 23. Oktober, 19 Uhr, bis SO, 25. Oktober 2020, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-



27

TANGO SOLO

Tango-Tanzworkshop für SolistInnen
mit ANDREA TIEBER und SIGRID MARK

Tango Argentino – das ist leidenschaftliche Musik, elegante Körperhaltung, getanzter Dialog ... Entstanden auf den Straßen von Buenos Aires erzählt der Tango vom wahren Leben – von seinen Schicksalen, Sehnsüchten und (unerfüllten) Liebesgeschichten. Obwohl längst salonfähig geworden, zieht es Andrea Tieber und Sigrid Mark alias "AdanzaS" mit ihren Tango-street-performances gerne zurück auf die Straße. Das KünstlerInnenpaar wird euch, die ihr gerne den Tango solo und ohne Partnerzwang erlernen wollt, an diesem Wochenende in ihre große Leidenschaft, den Tango Argentino verführen. Alleine einen Tango zu tanzen, das heißt Unabhängigkeit, heißt einsein mit Musik, Raum und sich selbst. Eine starke Selbsterfahrung. Andrea und Sigrid werden mit euch die typische Körperhaltung und das Gehen beim Tango, ebenso wie die Basisbewegungen, mögliche Schrittkombinationen und Tanztechniken des Tango Argentino üben, üben, üben. Ihr werdet mit dem Tangotanz die (seltenen) Kunst klar und respektvoll ohne Worte zu kommunizieren kennenlernen. Vorkenntnisse braucht ihr dafür keine, eure Freude am Tanz und an der Bewegung genügen. Es könnte allerdings sein, dass sich eure Freude nach diesem Wochenende in eine lebenslange Leidenschaft zum Tango Argentino – solo oder together – verwandelt. Das könnte schon sein. Mehr Informationen und weitere Termine zu diesem Kurs auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 16. Oktober, 19 Uhr, bis SO, 18. Oktober 2020, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-



28

THE SHOW MUST GO ON oder der Tod ist nicht das Ende

Kursleitung: MAG. EVA NAGL-PÖLZER und DR. LEO SPINDELBERGER

Nach taoistischer Vorstellung kommt dem Tod die Rolle zu, das Leben ständig zu erneuern. Wer sich mit dem Sterben und dem Tod auseinandersetzt, kommt letztlich tief im Leben an. Wie können wir Sterben als Teil des Lebens begreifen und uns im Leben auf unseren Tod vorbereiten? Mit Eva (sie ist erfahrene Sterbe- und Trauerbegleiterin) und Leo werden wir uns an diesem Wochenende achtsam mit der Herausforderung des Sterbens und dem Geheimnis des Übergangs auseinandersetzen.

Gemeinsam mit Eva und Leo werdet ihr euch elementaren Fragen stellen: Wie können wir Sterben als Teil des Lebens begreifen und uns mitten im Leben auf einen guten Tod vorbereiten? Wie kann ich mich innerlich und äußerlich auf einen guten Übergang vorbereiten? Wie finde ich einen persönlichen Zugang zu diesen elementaren Fragen des Lebens?

Im Alltag vermeiden wir es oft an unser Lebensende zu denken. Wir fürchten um unsere Lebensfreude, doch wer sich mit dem Sterben und dem eigenen Tod auseinandersetzt, kommt tief im Leben an. Man gewinnt an Leichtigkeit und Freude, die Angst vor dem Tod schwindet. Es lohnt sich, sich damit auseinanderzusetzen.

Herzlich willkommen zu diesem achtsamen Wochenende in Schrems!

Termin FR, 30. Oktober, 19 Uhr, bis SO, 1. November 2020, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-



29

TRÄUME SIND BRIEFE AUS DEM INNEREN

Traumseminar
mit UTE KARIN HÖLLRIGL

Für mich (Heini) geht ein Traum in Erfüllung, dass Ute Karin Höllrigl bei uns in der GEA Akademie ein "Traumseminar" halten wird. Es war ein Sonntag, als ich ihr in der Radiosendung "Menschenbilder" zuhören durfte. Anschließend war ich den ganzen Tag ein bisschen verzaubert, weil sie mit so einer Warmherzigkeit und Tiefe von den Träumen sprach, dass ich unwillkürlich an meine eigenen denken musste. Sie sagte es so schön: „Träume sind Briefe aus dem Inneren“. Seit dieser ersten Ankündigung der Psychoanalytikerin und Traumexpertin Ute Karin Höllrigl in der GEA Akademie haben sich viele auf den lebenslangen Weg zu ihrem "Selbst" gemacht. Menschheitsumspannend finden wir diesen Weg in der Kunst, der Philosophie, der Religion, den Märchen und individuell in unseren Träumen.

Ute Karin Höllrigl, die große Botschafterin der Träume, wird an diesem Wochenende die Übersetzerin unserer „Briefe aus dem Inneren“ sein. Mit ihrer Hilfe werden wir die sinnvoll ergänzenden Aussagen unserer Träume als wertvolle Hinweise verstehen und gestalten lernen. Herzlich willkommen, ihr TräumerInnen zu diesem traumhaften Wochenende in der GEA Akademie! Mehr Informationen zu diesem Kurs auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 23. Oktober, 19 Uhr bis SO, 25. Oktober 2020, 13 Uhr
Kursbeitrag 180,-

**O ein Gott ist der Mensch,
wenn er träumt,
ein Bettler,
wenn er nachdenkt.**

Friedrich Hölderlin



30

ANNA UND DIE DRACHEN

Drachenbaukurse
mit ANNA RUBIN

Anna Rubin baut die schönsten Drachen, die man sich vorstellen kann. Schau: www.gea.at/akademie/drachenbau Drachen lieben und brauchen den Wind und der weht im Waldviertel am leidenschaftlichsten im Herbst. In Guatemala lassen die Leute zu Allerheiligen Drachen steigen, damit die frisch verstorbenen Seelen an den Drachenschnüren leichter in den Himmel finden. Wir sind ja der Meinung, dass die Drachen, der Wind und der Himmel auch die noch lebenden Seelen öffnen und begleiten können. Daher sind die Drachenbau-Kurse eine wunderbare Möglichkeit, bei der Väter mit ihren Töchtern und Mütter mit ihren Söhnen und Onkeln mit ihren ..., und Tanten mit ... den Kontakt zum Himmel auf Erden herstellen können.

Termin DI, 27. Oktober, 19 Uhr, bis SO, 29. Oktober 2020, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,- | 1 Erw. + 1 Kind 210,-
20,- pro Drachenbauset



31

DIE KUNST DES AKKORDEONSPIELS FÜR FORTGESCHRITTENE

Kursleitung: DANIEL STRATZNIG

Daniel ist Vollblutakkordeonspieler und wenn er nicht grad in Südamerika als Gastprofessor unterwegs ist, kommt er leidenschaftlich gern zu uns in die GEA Akademie. Ebenso leidenschaftlich widmet er sich hier allen – den AnfängerInnen, genauso wie den Fortgeschritteneren und auch den Profis. Wenn ihr bereits über ein paar Vorkenntnisse verfügt und eure Künste nun auffrischen wollt, seid ihr im November-Kurs genau richtig. Informationen zu allen Kursen und Terminen auf www.gea.at/akademie

Termin Fortgeschrittene FR, 6. November, 19 Uhr bis SO, 8. November 2020, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-



32

HAUBENKÜCHE FÜR NATURKOSMETIK MIKROBEN-WUNDERWELTEN

mit MAG. URSULA GERHOLD

Ursula Gerhold ist Pharmazeutin, Homöopathin und Kräutereexpertin. Und das alles mit grenzenloser Begeisterung. Auch ihr Wissen kennt keine Grenzen. Es wächst und wächst wie alles um uns herum, wenn wir die Kraft der Natur verstehen und begreifen. Ursula will euch im Herbst mitnehmen auf die wundersame Reise in die Mikroben-Wunderwelten. Seit Urzeiten nützen Menschen Mikroben zur Fermentation, Veredelung und Haltbarmachung von Lebensmitteln. Im Vergleich dazu ist die Zeitspanne extrem kurz, in der Mikroorganismen als bedrohlich und lebensfeindlich verstanden werden. Oder vielleicht wurden – zur Zeit findet eine echte Revolution statt, noch ein bisschen leise, aber sie könnte tatsächlich unser gesamtes Leben ändern. Wir können als menschliche Gesellschaft unglaublich viel von den Mikroben lernen. Wie sie kommunizieren, sich organisieren, immer im Sinne des Lebens agieren – tatsächlich zeigen sie uns Wege aus dem Kampfmodus in ein kooperatives Miteinander. Mit der Fermentation von Lebensmitteln werdet ihr schließlich auch praktisch und genüßlich weit in den Mikrobenkosmos vordringen. Lasst uns an diesem Wochenende gemeinsam über die Weisheit des Lebens staunen und in die tröstliche Verbundenheit alles Lebendigen eintauchen. Auch als Kräutereexpertin kommt Ursula noch zwei Mal in diesem Jahr. Und für die KräuterFrauenMedizinwoche gibt's noch ein paar Plätze. Bitte, schau auf www.gea.at/akademie

Termin Haubenküche FR, 16. Oktober, 19 Uhr, bis SO, 18. Oktober 2020, 13 Uhr
Termin Wunderwelten FR, 13. November, 19 Uhr, bis SO, 15. November 2020, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-



33
Die SIMONTONMETHODE
oder die Macht der eigenen Gedanken
 Kursleitung: Dr. Thomas Schmitt und
 Anna Maria Steurer

Es ist schon so, dass uns jede Krankheit immer auch ein bisschen dazu zwingt das eigene Lebensmuster zu überdenken. Dr. Carl Simonton machte mit der nach ihm benannten Methode über 30 Jahre lang erfolgreich bewusst, dass wir im Falle einer Krankheit mit Hilfe unserer Gedanken und Gefühle einen wichtigen eigenen Beitrag zur Verbesserung unserer Lebensqualität leisten können. Die Krankheit als eine Art Sprachrohr unserer Seele verstehen lernen und so nicht länger gezwungen sein, sie als rein körperliche Störung zu akzeptieren, sondern selbst aktiv am Heilungsprozess mitarbeiten.

Dr. Thomas Schmitt ist Allgemeinmediziner mit onkologischem Schwerpunkt und lehrt seit vielen Jahren krebserkrankten Menschen mit Hilfe der Simontonmethode einen inneren Zugang zu ihrer Krankheit zu finden und wo immer es möglich ist, den Lebenswillen zu stärken und die eigenen Kräfte zur Heilung zu aktivieren. „Die Botschaft der Simontonmethode ist im Prinzip ganz einfach“, sagt er: „Hoffnung, Vertrauen, Zuversicht und ein neuer Zugang zu sich selbst sind neben der medizinischen Therapie die wichtigsten Voraussetzungen für jeden Heilungsprozess.“

Herzlich willkommen zu diesem besonderen Wochenende in unserer GEA Akademie. Mehr Informationen zu diesem Kurs gibt es im Internet auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 30. Oktober, 19 Uhr, bis SO, 1. November 2020, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-



34
IMPULS-STRÖMEN
Schnupperkurs & Ausbildung
 Kursleiter: ARTHUR NAUSNER

Ausbildungsstart am 15. Jänner 2021

Strömen ist die praktische Umsetzung der über Jahrtausende gesammelten Erkenntnisse über die Zusammenhänge zwischen Körper und Geist. So geht uns die Angst an die Nieren, die Knie zittern vor Aufregung, bei Wut kommt uns die Galle hoch und unsere Sorgen liegen uns wie Steine im Magen. Die Körperstellen, an denen diese Verhärtungen stets exakt entsprechend der jeweiligen Ursachen entstehen, regeln als „Energietore“ den Informations- und Energiefluss im Körper und zeigen unsere Belastungen als energetische Blockaden. Arthur Nausner hat uns mit seinem Wissen über das Energiesystem und dessen gezielte Anwendungsmöglichkeiten sofort verzaubert. Von Zauber will er aber nix hören; sind doch unsere Hände ganz natürliche Hilfsmittel für die harmonische Aktivierung unseres Energiesystems.

Die Ausbildung, die wir im Jänner 2021 bereits zum 4. Mal starten, umfasst neun Einheiten, in denen euch Arthur alle grundlegenden und für die Einzelarbeit mit Strömen erforderlichen theoretischen und praktischen Kenntnisse vermitteln wird. Am Ende der Ausbildung besteht die Möglichkeit, das Impuls Practitioner Diplom zu erwerben.

Der Schnupperkurs gibt grundlegende Einblicke in die vielfältigen Möglichkeiten des Impuls-Strömens als Hilfe für euch selbst und andere. Alle Details, sowie die Termine für den 9-teiligen Lehrgang findest du auf www.gea.at/akademie

Termin Schnupperkurs FR, 30. Oktober, 19 Uhr bis SO, 1. November 2020, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-

Lehrgangsgebühren
 9 Ausbildungswochenenden zu je € 280,-
 Gesamtgebühren: € 2.520,- zahlbar in 2 Teilbeträgen bzw. nach vereinbartem Modus.



35
MODERN TIMES
Erste Schritte im Umgang mit der Strickmaschine
 mit Veronika Persché

Lust auf Muster, die mit der schnellen Textiltechnik des Maschinenstrickens ganz einfach umsetzbar sind? Veronika Persché ist Gold- und Silberstickerin und Profi auf der Strickmaschine. Sie will euch in diesem Kurs die Scheu vor der Technik nehmen und euch auf der Strickmaschine step by step die Handhabung der Maschine zeigen. Um es mit dem GEA-Firmengrundriss Nr. 1 zu sagen: Willkommen zum "Scheiss di net aun vor der Technik einer Strickmaschine" – Seminar in der GEA Akademie! Mehr Informationen auf www.gea.at/akademie.

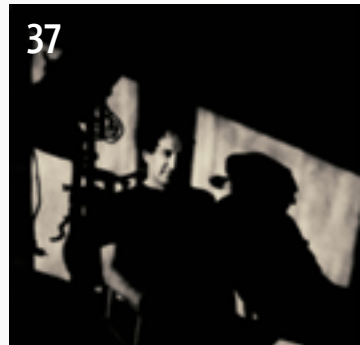
Termin FR, 13. November, 19 Uhr, bis SO, 15. November 2020, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,- (exkl. Material)



36
LIEBEN WAS IST - THE WORK®
nach Byron Katie
 Kursleitung: DR. ANTON DICKTMÜLLER

"The Work®" ist eine Methode, die es ermöglicht, mit Hilfe von nur vier Fragen eine neue Sicht auf sich selbst und auf andere zu gewinnen. Der Blickwinkel öffnet sich und der Verstand (er)findet kreative Lösungen. "The Work®" lässt uns unser „Mehr an Möglichkeiten“ erkennen. Das klingt einfach, bedeutet aber, dass wir die gewohnten Geschichten, die nicht selten unser Lebensdrama ausmachen, loslassen müssen. Das ist die Zauberformel. Mehr Informationen zu diesem Kurs auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 20. November, 19 Uhr bis SO, 22. November 2020, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-



37
FOTOGRAFIE - TRILOGIE for shooting stars
 inszeniert von WERNER BAUER

In dieser Fotografie-Trilogie seid Ihr die stars! Die shooting stars! Trilogie? Weil der Werner, damit sich die Reise lohnt, gleich drei Kurse hintereinander macht, und, weil Bilder nie nur Bilder sind – weil Bilder immer Geschichten schreiben.

Der Titel vom Eröffnungskurs "Sag niemals Brustbild zum Portrait" verrät es schon: Portraits sind fast immer Inszenierungen. Sobald sich eine Kamera auf uns richtet, verändern wir unser Verhalten. Authentische Portraitaufnahmen – gibt es sie überhaupt? Die Frage ist berechtigt. Werner wird euch, ausgehend vom Selbstportrait und gegenseitigem Portraituren, zu einem sinnvoll gestalteten Portrait-Shooting führen. Den experimentellen Techniken sind dabei Tür und Linse geöffnet.

Wie werden Ideen zum Bild? Wie werden ungewöhnliche Konzepte fotografisch umgesetzt? Werner wird euch im zweiten Teil der Trilogie mit dem Titel "Meine Wirklichkeit gehört mir" davon überzeugen, dass nicht die Technik sondern die Idee das Bild ausmacht. Du wirst deinen eigenen Weg in der Fotografie gehen und die Wirklichkeit durch Experimentieren sprengen. Dabei deine fotografische Wahrnehmung schulen und tief eintauchen in deine Phantasie, um deine ur-eigenste Bildwelt entstehen zu lassen. Werners Repertoire an Techniken ist unerschöpflich, sein Werkzeug aus dem Baumarkt super vielfältig und seine Ideen, Aufgaben und Herausforderungen nicht enden wollend. Daher lädt er immer alle ein zum "Weida mocha"! Shooting stars, herzlich willkommen!

Termin Portrait FR, 13. November, 19 Uhr, bis SO, 15. November 2020, 13 Uhr
Termin Weida mocha FR, 20. November, 19 Uhr, bis SO, 22. November 2020, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-

Termin Meine Wirklichkeit MO, 16. November, 19 Uhr, bis DO, 19. November 2020, 13 Uhr
Kursbeitrag 240,-



38
EIN GARTEN WIE EIN DORF
Permakultur & NEU:
Komm! Wir gründen ein Dorf
 Kursleitung: MARKUS BOGNER

Der Markus ist ein super schlauer und fröhlicher Zeitgeist. Markus ist leidenschaftlicher Bio-Bauer und (fast) Selbstversorger und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Permakultur. Als Bauer entdeckt er tagtäglich unzählige Parallelen zwischen den Problemen in seinem Garten und den Problemen unserer Gesellschaft. Vor allem aber hat er entdeckt, dass seine Lösungsansätze für den Garten auch als Lösung für unsere Gesellschaft taugen. Drum kommt er im Herbst gleich zweimal zum beliebten Permakulturrkurs und zum neuen Kurs: Komm! Wir gründen ein Dorf.

Um ein Kind zu zeugen, braucht's zwei Menschen. Um ein Kind zu erziehen, ein ganzes Dorf – so heißt es in einem afrikanischen Sprichwort. Nun sind viele unserer Dörfer verlassen und vieles von dem, was ein Dorf einmal ausgemacht hat, ist ausgestorben bzw. davon bedroht. Seit 2015 leben weltweit mehr Menschen in Städten als auf dem Land. Wie kann "Dorf" wieder gelingen? Gibt es „Dorf“ auch in der Stadt? An diesem Wochenende gründet Markus mit Euch ein fiktives Dorf. Klein-Utopia, quasi! In diesem Dorf werden alle Ideale gelebt. Welche das sind, das liegt an Euch. Ihr gründet ein Dorf, in dem „das gute Leben“ ein unvermeidlicher Zustand ist. Die Erkenntnisse aus diesem Dorf und das nötige Werkzeug für euer Dorf werdet ihr aus Schrems mitnehmen, um dann bei euch zu Hause Euer Dorf (wieder auf-) zu bauen – schlau und fröhlich – wie der Markus. Mehr Information zu beiden Kursen auf www.gea.at/akademie

Termin Permakultur MO, 26. Oktober, 19 Uhr, bis MI, 28. Oktober 2020, 13 Uhr
Termin Dorf FR, 20. November, 19 Uhr bis SO, 22. November 2020, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-



39
IN DIE STILLE GEHEN
 mit CHRISTOPH SINGER und LOIS KERBER

Ich (Heini) werde Christoph mein Leben lang dankbar sein, dass er mich in dieses stille Sitzen eingeführt hat. Mittlerweile haben Christoph und Lois bereits hunderte SeminarteilnehmerInnen in der GEA Akademie in die Technik des Zazen eingeführt, im Atmen zu ihren inneren Räumen der Stille geführt und gleichzeitig zu einer umfassenden Wachheit verholfen. Kurze Impulse, die frühe Morgenrunde, Übungen im Sitzen und Gehen so wie einfache Yogaübungen verhelfen der Stille, ihr volles Potenzial zu entfalten. Herzlich willkommen in der Stille!

Termin Stille FR, 13. November, 19:30 Uhr, bis SO, 15. November 2020, 13 Uhr
Kursbeitrag 120,- pro Kurs (Nach eigener Wertschätzung auch gerne mehr.)
Ort Schrems, Seminarzentrum Waldviertler Schuhwerkstatt und Umgebung



40
AUSGSPÜT WIRD
Kartenspiele
 mit JIMMY SCHLAGER und MICHAEL HYBL

Spiele spiele. Nächtelang spielen. Dem Himmel danken für gute Karten oder verfluchen. Spielen ist mehr. Auf der einen Seite eine irre Gaudi, auf der anderen Seite Klugheit, Strategie, Merkfähigkeit und Bluff, Verzweiflung und Glück, Frust und Freude ... alles wie im richtigen Leben und das alles im Spiel. In Liverpool würden sie sagen: You'll Never Walk Alone! ... wie zb am PC.

Termin FR, 4. Dezember, 19 Uhr, bis SO, 6. Dezember 2020, 19 Uhr
Kursbeitrag 160,-



41
ES GEHT UMS GANZE
Vom Herzen geleitet, vom Verstand begleitet
 Kursleitung: DR. WOLFGANG LALOUSCHEK

Jeden Tag kommen 300.000 neue Leben auf diese Welt mit einem lauten inneren JA! Unbeschwert, vertrauensvoll, freudvoll! Angstlos! Spüren wir diese Freude noch? Das Unbeschwerte? Ist mein lautes JA in dieser Welt noch zu erkennen? Die Welt ist so wie wir sind. Den Mut zu haben, auch auf schwierige eigene Themen zu schauen, achtsam zu bleiben in einer Welt absurder Ablenkungen und gleichzeitig verrückt genug zu sein, um auch die Welt verändern zu wollen – dem wollen wir uns an diesem Wochenende widmen. Wolfgang Lalouschek wird uns dabei mit Herz und Verstand begleiten.

Termin FR, 11. Dezember, 19 Uhr, bis SO, 13. Dezember 2020, 13 Uhr
Kursbeitrag 200,-



42
THANK YOU FOR FLYING
Thank you for flying
Partnerakrobatik mit Yoga-Elementen
 mit ALMA GALL und DANIELA STAUDINGER

Sanft und spielerisch werden euch Alma und Daniela an diesem Wochenende in die Welt der Partnerakrobatik und des Yoga einführen und euch wortwörtlich abheben und "fliegen" lassen. Zu den akrobatischen Übungen werden euch die beiden Powerfrauen ergänzend mit Elementen aus Hatha-Yoga, Nuad-Thai Massage, Meditation, Lachyoga und Improvisationsspielen vertraut machen. Herzlich willkommen zum persönlichen Höhenflug in der GEA Akademie.

Termin SO, 6. Dezember, 19 Uhr bis DI, 8. Dezember 2020, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-



Die chromatische Mundharmonika
 Isabella Krapf
 FR, 4. Dezember, 19 Uhr bis S, 6. Dezember 2020, 13 Uhr

Dudeln
 Agnes Palmisano
 FR, 4. Dezember, 19 Uhr bis SO, 6. Dezember 2020, 13 Uhr

Taschenworkshop
 Ledernähhunst in indigener Tradition
 Teresa Distelberger
 FR, 4. Dezember, 16 Uhr bis SO, 6. Dezember 2020, 13 Uhr

Just Music
 Jon Sass & Natasa Mirkovic
 DO, 10. Dezember, 19 Uhr bis SO, 13. Dezember 2020, 13 Uhr

Filz dich frei
 Bettina Thewanger
 FR, 11. Dezember, 19 Uhr bis SO, 13. Dezember 2020, 13 Uhr

Spirituals & afrikanische Lieder
 Jan Stanek
 FR, 4. Dezember, 19 Uhr bis SO, 6. Dezember 2020, 13 Uhr

Lachyoga
 Antón Nothegger
 SO, 6. Dezember, 19 Uhr bis DI, 8. Dezember 2020, 13 Uhr





O, schafft **Stille!**

Zur Selbstprüfung, der Gegenwart anbefohlen, 1851

Alles lärmt; und wie man von einem hochprozentigen Getränk sagt,
es bringe das Blut in Wallung, so ist in unserer Zeit alles,
selbst die unbedeutendste Handlung und die nichtssagendste Mitteilung,
bloß darauf ausgerichtet,
die Sinne zu erschüttern oder die Masse, die Menge,
das Publikum, den Lärm zu erregen!

Und der Mensch, dieser gescheite Kopf, ist gleichsam schlaflos geworden,
um immer neue Mittel zu erfinden, um den Lärm zu verstärken
und mit größtmöglicher Hast und im größtmöglichen Maßstab den Krach
und das Nichtssagende zu verbreiten.

Ja, das Umgekehrte ist sicher bald erreicht:
Die Mitteilung ist bald auf das niedrigste Niveau an Bedeutung gebracht,
gleichzeitig haben die Mitteilungsmittel wohl das höchste Niveau
an Schnelligkeit und alles überschwemmender Verbreitung erreicht;
denn was hat wohl solche Eile herauszukommen, und auf der anderen Seite,
was hat denn eine größere Verbreitung als: Gequatsche!

O, schafft Stille!





DO

FR

FLOH

DER LEGENDÄRE

MARKT

SA

NEUE WARE IN SUPER-QUALITÄT • KLEINE FEHLER
SUPERWARE ZU FLOHMARKTPREISEN

DONNERSTAG, 27. AUGUST 13 – 19 UHR
FREITAG, 28. AUGUST 10 – 18 UHR
SAMSTAG, 29. AUGUST 10 – 17 UHR

KOMMT ALLE!

SCHUHE • TASCHEN • MÖBEL • MATRATZEN
DIVERSES — VON MINUS 10 % BIS MINUS 80 %

Änderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Für alles verantwortlich: Heinrich Staudinger GmbH, Himmelpfortgasse 26, 1010 Wien



FLOHMARKT nur in den gelb markierten Läden

19 x IN DEUTSCHLAND

- 10437 **BERLIN**, Prenzlauer Berg, Stargarderstraße 59, +49/30/34394794
- 10623 **BERLIN**, Charlottenburg, Grolmanstraße 14/ Ecke Goethestraße, +49/30/34399144
- 10967 **BERLIN**, Südsterne, Körtestraße 26, +49/30/69565964
- 20095 **HAMBURG**, Lilienstraße 11, +49/40/63976-708
- 30171 **HANNOVER**, Kleine Düwelstraße 6, +49/511/85645700
- 50677 **KÖLN**, Merowingerstraße 10, +49/221/67770303
- 60316 **FRANKFURT/M.**, Pfingstweidstraße 3, +49/69/94944434
- 72070 **TÜBINGEN**, Ammergasse 1, +49/7071/7789258
- 73525 **SCHWÄBISCH GMÜND**, Kappelgasse 8, +49/7171/8759656
- 78462 **KONSTANZ**, Hussenstrasse 31, +49/7531/9362612 **NEU**
- 79098 **FREIBURG**, Gauchstraße 21, +49/761/21772612
- 80799 **MÜNCHEN**, Amalienstraße 71, +49/89/46227603
- 81667 **MÜNCHEN**, Weißenburger Platz 1, +49/89/52032020
- 83043 **BAD AIBLING**, Lindenstraße 12, +49/8061/392722
- 84028 **LANDSHUT**, Neustadt 496, +49/871/43038585
- 88131 **LINDAU BODENSEE**, Paradiesplatz 9, +49/8382/9435471
- 88316 **ISNY IM ALLGÄU**, Wassertorstr. 24, +49/7562/8244
- 90403 **NÜRNBERG**, Burgstraße 7, +49/911/2029315
- 93047 **REGENSBURG**, Wahlenstraße 19, +49/941/64639190

36 x IN ÖSTERREICH

- 1010, 1070, 1080, 1080 und 1210 **WIEN**
- 2700 **WR. NEUSTADT** 2340 **MÖDLING** 2500 **BADEN**
- 3100 **ST. PÖLTEN** 3300 **AMSTETTEN** 3430 **TULLN** 3500 **KREMS**
- 3943 **SCHREMS** 4020 **LINZ** 4240 **FREISTADT** 4400 **STEYR**
- 4560 **KIRCHDORF/K.** 4600 **WELS** 4690 **SCHWANENSTADT**
- 4910 **RIED IM INNKREIS** 5020 **SALZBURG** 5441 **ABTENAU**
- 6020 **INNSBRUCK** 6300 **WÖRGL** 6830 **RANKWEIL** 6850 **DORNBIRN**
- 7000 **EISENSTADT** 7400 **OBERWART** 8010 **GRAZ** 8020 **GRAZ**
- 8200 **GLEISDORF** 8720 **KNITTELFELD** **NEU**
- 8940 **LIEZEN** 9020 **KLAGENFURT** 9500 **VILLACH** 9900 **LIENZ**

1 x IN DER SCHWEIZ

- 8001 **ZÜRICH**, St. Peterhofstatt 11, Tel. +41/44/2114558

WALDVIERTLER SCHUHE | TASCHEN
MÖBEL | NATURMATRATZEN | WWW.GEA.AT



DO

FR

FLOH

DER LEGENDÄRE

MARKT

SA

NEUE WARE IN SUPER-QUALITÄT • KLEINE FEHLER
SUPERWARE ZU FLOHMARKTPREISEN

DONNERSTAG, 27. AUGUST 13 – 19 UHR
FREITAG, 28. AUGUST 10 – 18 UHR
SAMSTAG, 29. AUGUST 10 – 17 UHR

KOMMT ALLE!

SCHUHE • TASCHEN • MÖBEL • MATRATZEN
DIVERSES — VON MINUS 10 % BIS MINUS 80 %

Änderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Für alles verantwortlich: Heinrich Staudinger GmbH, Himmelpfortgasse 26, 1010 Wien



FLOHMARKT nur in den gelb markierten Läden

KEIN Flohmarkt in diesen Läden

36 x IN ÖSTERREICH

- 1010 **WIEN**, Himmelpfortgasse 26 (Schuhe, Taschen & Möbel), +43/1/5121967
- 1070 **WIEN**, Kirchengasse 22 (Schuhe & Taschen), +43/1/5225570
- 1080 **WIEN**, Lange Gasse 24 (Schuhe & Taschen), +43/1/4083626
- 1080 **WIEN**, Lange Gasse 31 (Möbel), +43/1/4075023
- 1210 **WIEN**, Am Spitz 2-3 (Schuhe & Taschen), +43/1/2700810
- 2700 **WR. NEUSTADT**, Bahngasse 18, +43/2622/23687
- 2340 **MÖDLING**, Pfarrgasse 4, +43/2236/860048
- 2500 **BADEN**, Erzherzog Rainer Ring 3, +43/2252/890336
- 3100 **ST. PÖLTEN**, Schreinergergasse 5, +43/2742/28577
- 3300 **AMSTETTEN**, Linzer Straße 2, +43/7472/98206
- 3430 **TULLN**, Frauentorgasse 11, +43/2272/66701
- 3500 **KREMS**, Untere Landstraße 47, +43/2732/98267
- 3943 **SCHREMS**, Niederschremsstraße 4 b, Waldviertler Werkstätten, +43/2853/76503
- 4020 **LINZ**, Graben 25, +43/732/776606
- 4240 **FREISTADT**, Hauptplatz 8, +43/7942/22201
- 4400 **STEYR**, Leopold Wernld Straße 46, +43/7252/75931
- 4560 **KIRCHDORF/K.**, Hauptplatz 4, +43/7582/51045
- 4600 **WELS**, Stelzhamerstraße 13, +43/7242/890165
- 4690 **SCHWANENSTADT**, Stadtplatz 47, +43/7673/3619
- 4910 **RIED IM INNKREIS**, Roßmarkt 26, +43/7752/20412
- 5020 **SALZBURG**, Schranngasse 12, +43/662/877266
- 5441 **ABTENAU**, Markt 113, +43/6243/3644
- 6020 **INNSBRUCK**, Anichstraße 22, +43/512/582829
- 6300 **WÖRGL**, Kom. Martin Pichler Str. 21, +43/5332/22022
- 6830 **RANKWEIL**, Dr. Griss-Straße 1, +43/5522/43752
- 6850 **DORNBIRN**, Schulgasse 1, +43/5572/28494
- 7000 **EISENSTADT**, Beim alten Stadttor 6, +43/2682/98262
- 7400 **OBERWART**, Wienerstraße 3, +43/3352/31160
- 8010 **GRAZ**, Sackstraße 36, +43/316/824982
- 8020 **GRAZ**, Griesgasse 4 (Nähe Kunsthaus), +43/316/710787
- 8200 **GLEISDORF**, Kernstockgasse 1, +43/3112/62300
- 8720 **KNITTELFELD**, Kärntnerstrasse 3, +43/664/45027810 **NEU**
- 8940 **LIEZEN**, Hauptstraße 17a, +43/3612/24760
- 9020 **KLAGENFURT**, B.-Mai-Straße 12, +43/463/502681
- 9500 **VILLACH**, Italiener Straße 14, +43/4242/23782
- 9900 **LIENZ**, Messinggasse 18, +43/4852/65382

19 x IN DEUTSCHLAND

- 10437, 10623 und 10967 **BERLIN** 20095 **HAMBURG**
- 30171 **HANNOVER** 50677 **KÖLN** 60316 **FRANKFURT/MAIN**
- 72070 **TÜBINGEN** 73525 **SCHWÄBISCH GMÜND**
- NEU** 78462 **KONSTANZ** 79098 **FREIBURG** 80799 **MÜNCHEN**
- 81667 **MÜNCHEN** 83043 **BAD AIBLING** 84028 **LANDSHUT**
- 88131 **LINDAU/BODENSEE** 88316 **ISNY IM ALLGÄU**
- 90403 **NÜRNBERG** 93047 **REGENSBURG**

1 x IN DER SCHWEIZ

- 8001 **ZÜRICH**, St. Peterhofstatt 11, Tel. +41/44/2114558

WALDVIERTLER SCHUHE | TASCHEN
MÖBEL | NATURMATRATZEN | WWW.GEA.AT